Bedienungshandbuch

Betrieb & Wartung

4812160819_A.pdf

Vibrationswalze
CC800/900/1000

Motor
Kubota D1105-E4B

Seriennummer
10000357x0A012892 -
10000358x0A012889 -
10000360x0A012890 -

Übersetzung der Originalanweisungen

Recht auf Änderung vorbehalten.
Gedruckt in Schweden

DE

Inhaltsverzeichnis

Einführung ... 1

Die Maschine ... 1

Einsatzmöglichkeiten ... 1

Warnsymbole ... 1

Sicherheitsinformationen ... 1

Allgemeines ... 2

CE-Kennzeichnung und Konformitätserklärung ... 3

Sicherheit - Allgemeine Anweisungen ... 5

Sicherheit im Fahrbetrieb ... 7

Hänge ... 7

Kantenfahren ... 8

Sitzposition ... 8

Spezielle Anweisungen ... 9

Standardöle und andere empfohlene Öle und Flüssigkeiten ... 9

Höhere Umgebungstemperaturen über +40 °C (104 °F) ... 9

Niedrige Außentemperatur, Frostgefahr ... 9

Temperaturen ... 9

Hochdruckreinigung ... 9

Brandbekämpfung ... 10

Überrollschutz (Roll Over Protective Structure, ROPS), als ROPS zugelassene Kabine ... 10

Handhabung der Batterie ... 10

Anlassen mittels Starthilfekabel ... 11

Technische Daten ... 13

Vibrationen - Fahrersitz ... 13

Geräuschpegel ... 13

Elektrische Anlage ... 13

Abmessungen, Seitenansicht ... 14

Abmessungen, Draufsicht ... 15

Gewichte und Flüssigkeitsmengen ... 16

Betriebsleistung ... 16
Allgemeines ... 17
Anzugsmoment ... 18
ROPS - Schrauben ... 19
Hydrauliksystem ... 19
Maschinenbeschreibung ... 21
Dieselmotor ... 21
Elektrische Anlage ... 21
Antriebssystem/Kraftübertragung ... 21
Bremsen ... 21
Lenksystem ... 21
FOPS und ROPS ... 21
Kennzeichnung ... 22
Produktidentifikationsnummer am Rahmen ... 22
Maschinenschild ... 23
Erklärung der 17-stelligen PIN-Seriennummer ... 23
Motorschilder ... 24
Maschinenbeschreibung - Schilder ... 25
Platzierung - Schilder ... 25
Sicherheitsaufkleber ... 26
Info-Schilder ... 27
Instrumente/Steuerungen ... 28
Platzierungen - Instrumente und Steuerungen ... 28
Platzierungen - Bedienpult und Steuerungen ... 29
Funktionsbeschreibung ... 30
Elektrische Anlage ... 34
Sicherungen ... 34
Sicherungen im Motorraum ... 34
Relais ... 35
Bedienung ... 37

Vor dem Anlassen ... 37
Batterietrennschalter - Ein - Zubehör ... 37
PLUS-Version ... 37
CC-Version ... 37
Fahrersitz (CC-Version) - Einstellen ... 37
Fahrersitz (PLUS-Version) - Einstellen ... 38
Instrumente und Leuchten - Kontrolle ... 38
Verriegelung ... 39
Fahrerposition ... 39
Anlassen ... 40
Anlassen des Motors ... 40
Fahren ... 42
Bedienen der Walze ... 42
Sperre/Notbremse/Feststellbremse – Kontrolle ... 43
Vibration ... 43
Manuelle/Automatische Vibration ... 43
Manuelle Vibration - Einschalten ... 44
Bremsen ... 44
Normales Bremsen ... 44
Notbremsen im Notfall ... 45
Ausschalten ... 45
Parken ... 46
Blockieren der Bandagen ... 46
Hauptschalter - Zubehör ... 46
PLUS-Version ... 46
CC-Version ... 46
Langzeitiges Parken ... 47
Motor ... 47
Batterie ... 47
Luftfilter, Auspuffrohr ... 47

Berieselungsanlage ... 47
Kraftstofftank ... 47
Hydrauliktank ... 48
Lenkzylinder, Scharniere usw. ... 48
Hauben, Schutzplane ... 48
Verschiedenes ... 49
Anheben ... 49
Verriegelung des Knickgelenks ... 49
Anheben der Walze ... 49
Entriegelung des Knickgelenks ... 50
Transport ... 51
Sichern des CC800/900/1000 für das Verladen ... 52
Abschleppen/Bergung ... 53
Mechanisches Lösen der Notbremse ... 53
Abschleppen/Bergung ... 55
Fahranweisung - Zusammenfassung ... 57
Vorbeugende Wartung ... 59
Abnahme und Lieferinspektion ... 59
Gewährleistung ... 59
Wartung - Schmiermittel und Symbole ... 61
Wartungssymbole ... 63
Wartung - Wartungsplan ... 65
Reparatur- und Wartungspunkte ... 65
Allgemeines ... 66
Alle 10 Betriebsstunden (Täglich) ... 66
Nach den ERSTEN 50 Betriebsstunden ... 67
Alle 50 Betriebsstunden (wöchentlich) ... 67
Alle 250 / 750 / 1250 / 1750 Betriebsstunden ... 67
Alle 500 / 1500 Betriebsstunden ... 68
Alle 1000 Betriebsstunden ... 69

Alle 2000 Betriebsstunden 70
Prüfliste für Wartungen 71
Wartung, 10 Std. 73
Dieselmotor - Kontrolle des Ölstands 73
Hydrauliköltank, Ölstandkontrolle - Einfüllung 74
Prüfen - Kühlsystem 74
Kraftstoffeinfüllstutzen 75
Wassertank, Nachfüllen 75
Berieselungsanlage - Kontrollieren, Reinigen 76
Luftumwälzung - Prüfen 76
Abstreifer - Prüfen, Einstellen 77
Warnanzeigen - Prüfen 77
Luftfilteranzeige 78
Bremsen - Kontrolle 79
Wartung - 50 Std. 81
Luftfilter-Entleeren 81
Gummielemente und Befestigungsschrauben – Kontrolle 82
Riemenspannung an der Hydraulikpumpe Antriebsriemen - Kontrolle 82
Wartung - 250 / 750 / 1250 / 1750 Std. 83
Luftfilter - Reinigen - Wechseln 83
Hydraulikölkühler - Reinigen 84
Vor-/Rückwärtsfahrhebel/Dichtungen - Prüfen und Schmieren 84
Wartung - 500 / 1500 Std. 85
Hydraulikölkühler - Reinigen 85
Vor-/Rückwärtsfahrhebel/Dichtungen - Prüfen und Schmieren 86
Luftfilter - Reinigen - Wechseln 87
Motoröl und Ölfilter - Wechseln 88
Prüfen - Kühlsystem 89
Bandagenkassette - Ölstandkontrolle 89
Hydrauliköltank -Prüfen/Entlüftung 90

Riemenspannung an der Hydraulikpumpe Antriebsriemen - Kontrolle 90
Wartung - alle 1000 Stunden 91
Hydraulikölkühler - Reinigen 91
Vor-/Rückwärtsfahrhebel/Dichtungen - Prüfen und Schmieren 92
Luftfilter - Reinigen - Wechseln 93
Motoröl und Ölfilter - Wechseln 94
Prüfen - Kühlsystem 95
Bandagenkassette - Ölstandkontrolle 95
Hydrauliköltank -Prüfen/Entlüftung 96
Hydraulikölfilter - Wechseln 97
Generatorriemen - Spannung prüfen - Wechseln 97
Riemenspannung an der Hydraulikpumpe Antriebsriemen - Kontrolle 98
Wartung - 2000 Std. 99
Hydraulikölkühler - Reinigen 99
Vor-/Rückwärtsfahrhebel/Dichtungen - Prüfen und Schmieren 100
Luftfilter - Reinigen - Wechseln 101
Motoröl und Ölfilter - Wechseln 102
Prüfen - Kühlsystem 103
Bandagenkassette - Ölstandkontrolle 103
Hydrauliköltank -Prüfen/Entlüftung 104
Hydraulikölfilter - Wechseln 105
Hydrauliktank - Ölwechsel 106
Generatorriemen - Spannung prüfen - Wechseln 107
Wassertank - Reinigung 107
Bandagenkassette - Ölwechsel 108
Kraftstofftank - Reinigung 108
Knickgelenk - Kontrolle 109
Riemenspannung an der Hydraulikpumpe Antriebsriemen - Kontrolle .. 109

Einführung

Die Maschine

Die Modelle Dynapac CC800/900/1000 sind Tandem-Vibrationswalzen mit Eigenantrieb, gehören der 1,6-Tonnen-Klasse an und verfügen über 800/900/1000 mm breite Bandagen. Die Walzen sind mit Antrieb, Bremsen und Vibration an beiden Bandagen ausgestattet.

Einsatzmöglichkeiten

Die Modelle CC800/900/1000 kommen hauptsächlich bei kleineren Verdichtungsarbeiten wie auf kleinen Straßen, Rad- und Gehwegen und kleineren Parkplätzen zum Einsatz.

Warnsymbole

WARNUNG! Warnt vor Gefahr oder gefährlicher Handhabung, die bei Nichtbeachtung zu Lebensgefahr oder zu schweren Verletzungen führen kann.

VORSICHT! Warnt vor Gefahr oder gefährlicher Handhabung, die bei Nichtbeachtung zu Maschinen- oder Sachschäden führen kann.

Sicherheitsinformationen

Es wird empfohlen, Bediener zumindest im Hinblick auf die Handhabung und die tägliche Wartung der Maschine gemäß Bedienungshandbuch zu schulen.
Mitfahrer sind auf der Walze nicht erlaubt.
Während des Betriebs der Walze muss sich der Bediener auf dem Fahrersitz befinden.

Das zusammen mit der Maschine gelieferte Sicherheitshandbuch muss von allen Bedienern der Walze gelesen werden. Immer die Sicherheitsanweisungen befolgen. Das Handbuch nicht von der Maschine entfernen.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Sicherheitsanweisungen sollten vom Bediener sorgfältig durchgelesen werden. Immer die Sicherheitsanweisungen befolgen. Das Handbuch muss immer leicht zugänglich sein.

Lesen Sie das Handbuch vollständig durch, bevor die Walze gestartet und mit Wartungsarbeiten begonnen wird.

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft.

Wenn Bedienungshandbücher verloren gegangen sind, beschädigt wurden oder unleserlich geworden sind, sind unbedingt neue zu besorgen.

Es dürfen keine Personen den Gefahrenbereich betreten oder sich in diesem aufhalten, d.h. dass es muss ein Abstand von mindestens 7 Metern (23 Fuß) in alle Richtungen zu Maschinen eingehalten werden, die in Betrieb sind.
Der Bediener darf einer Person gestatten, sich im Gefahrenbereich aufzuhalten, muss in diesem Fall jedoch Vorsicht walten lassen und darf die Maschine nur bedienen, wenn die Person für ihn sichtbar ist oder eindeutig angezeigt hat, wo sie sich befindet.

Allgemeines

Dieses Handbuch enthält Anweisungen zur Bedienung und Wartung der Maschine.

Für maximale Leistung muss die Maschine korrekt gewartet werden.

Die Maschine muss immer sauber gehalten werden, damit undichte Stellen, lose Schrauben und Verbindungen rechtzeitig entdeckt werden können.

Die Maschine täglich vor Arbeitsbeginn kontrollieren. Stets die gesamte Maschine prüfen, damit undichte Stellen oder andere Defekte rechtzeitig entdeckt werden können.

Den Boden unter Maschine prüfen. Undichtheiten werden auf dem Boden schneller und einfacher entdeckt als an der Maschine selbst.

DENKEN SIE AN IHRE UMWELT! Halten Sie Öl, Kraftstoff und andere umweltschädliche Stoffe von der Natur fern. Entsorgen Sie verbrauchte Filter, Altöl und Benzinrückstände immer im Rahmen des gesetzlich vorgeschriebenen Verfahrens zum Umweltschutz.

Dieses Handbuch enthält Anleitungen für regelmäßige Wartungsarbeiten, die normalerweise vom Fahrer ausgeführt werden sollten.

Zusätzliche Anweisungen für den Motor finden Sie im Handbuch des Motorherstellers.

CE-Kennzeichnung und Konformitätserklärung

(Gilt für in der EU/EWG vermarktete Maschinen)

Diese Maschine verfügt über eine CE-Kennzeichnung. Diese Kennzeichnung bestätigt, dass die Maschine die grundlegenden Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen gemäß der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG sowie alle anderen geltenden Vorschriften erfüllt.

Im Lieferumfang der Maschine ist eine Konformitätserklärung enthalten, in der die geltenden Vorschriften und Ergänzungen sowie harmonisierte Normen und andere geltende Bestimmungen spezifiziert sind.

Sicherheit - Allgemeine Anweisungen

(Lesen Sie hierzu auch das Sicherheitshandbuch.)

1. **Der Walzenführer muss mit dem Inhalt der FAHRANLEITUNG gut vertraut sein, bevor die Walze gestartet wird.**

2. **Sicherstellen, dass alle Anweisungen in der WARTUNGSANLEITUNG befolgt worden sind.**

3. **Nur geschulte und/oder erfahrene Fahrer sollten die Walze fahren. Mitfahrer sind auf der Walze nicht gestattet. Während des Fahrens unbedingt sitzen bleiben.**

4. **Die Walze nicht fahren, wenn Einstellungen oder Reparaturen erforderlich sind.**

5. **Das Auf-/Absteigen darf nur bei stillstehender Walze erfolgen. Dafür die vorhandenen Handgriffe und Handläufe verwenden. Beim Auf-/Absteigen wird der Dreipunktgriff empfohlen: immer mit zwei Füßen und einer Hand oder einem Fuß und zwei Händen Kontakt mit der Maschine halten. Niemals von der Maschine herunter springen.**

6. **Ein Überrollschutz (ROPS=Roll Over Protective Structures) sollte immer verwendet werden, wenn die Maschine auf unsicherem Untergrund benutzt wird.**

7. **In scharfen Kurven langsam fahren.**

8. **Nicht quer über Hängen fahren. Hänge immer gerade hoch- oder herunterfahren.**

9. **Beim Heranfahren an Kanten, Gräben oder Löcher stets darauf achten, dass sich mindestens 2/3 der Bandagenbreite auf vorher verdichtetem (festem) Boden befinden.**

10. **Überzeugen Sie sich davon, dass in Fahrtrichtung weder auf dem Boden noch in der Luft irgendwelche Hindernisse vorhanden sind.**

11. **Auf unebenem Boden besonders vorsichtig fahren.**

12. **Die vorhandene Sicherheitsausrüstung verwenden. Bei Walzen mit Überrollschutz (ROPS/ROPS-Kabine) muss der Sitzgurt benutzt werden.**

13. **Die Walze immer sauber halten. Schmutz und Fett sofort vom Fahrerstand entfernen. Es ist dafür zu sorgen, dass alle Schilder und Aufkleber sauber und gut lesbar sind.**

14. **Sicherheitsmaßnahmen vor dem Nachfüllen von Kraftstoff:**
    - Motor abstellen
    - Nicht rauchen
    - Nie Kraftstoff in der Nähe von offenen Flammen nachfüllen
    - Die Zapfvorrichtung während des Tankvorgangs erden, um Funkenbildung zu vermeiden.

15. **Vor Reparatur- oder Wartungsarbeiten:**
    - Bandagen/Räder und unter dem Abstreifer blockieren.
    - Falls erforderlich, Knicklenkung verriegeln.

16. **Falls der Geräuschpegel mehr als 85 dB(A) beträgt, wird ein Gehörschutz empfohlen. Der Geräuschpegel kann variieren, je nachdem über welche Ausrüstung die Maschine verfügt und auf welchem Untergrund sie eingesetzt wird.**

17. **Es dürfen an der Walze keine Änderungen vorgenommen werden, die die Sicherheit beeinträchtigen. Änderungen bedürfen der vorherigen, schriftlichen Genehmigung von Dynapac.**

18. **Die Walze nicht in Betrieb nehmen, bevor die normale Betriebstemperatur erreicht ist. Der Bremsweg kann länger sein, wenn das Öl kalt ist. Siehe Anweisungen im Abschnitt „Anhalten“.**

19. **Zum eigenen Schutz sollte Folgendes immer getragen werden:**
    - Helm
    - Arbeitsschuhe mit Stahlkappen
    - Gehörschützer
    - reflektierende Kleidung/Warnweste
    - Arbeitshandschuhe

Sicherheit im Fahrbetrieb

Es dürfen keine Personen den Gefahrenbereich betreten oder sich in diesem aufhalten, d.h. dass es muss ein Abstand von mindestens 7 Metern (23 Fuß) in alle Richtungen zu Maschinen eingehalten werden, die in Betrieb sind.
Der Bediener darf einer Person gestatten, sich im Gefahrenbereich aufzuhalten, muss in diesem Fall jedoch Vorsicht walten lassen und darf die Maschine nur bedienen, wenn die Person für ihn sichtbar ist oder eindeutig angezeigt hat, wo sie sich befindet.

Hänge

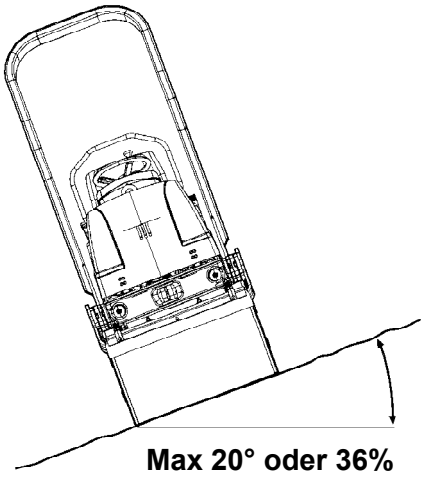


Abb. Verdichten auf Hängen

Der Kippwinkel wurde auf ebenem, harten Untergrund bei stillstehender Maschine gemessen.

Der Lenkwinkel betrug Null, die Vibration war ausgeschaltet, und alle Tanks waren gefüllt.

Denken Sie daran, dass loser Untergrund, Aussteuerung der Maschine, Einschalten der Vibrationen, Fahrgeschwindigkeit und ein erhöhter Schwerpunkt ein Umkippen der Maschine auch bei einer geringeren Neigung als der hier angegebenen verursachen können.

ROPS (Überrollschutz) wird immer beim Fahren an Hängen oder auf unsicherem Untergrund empfohlen.

Vermeiden Sie nach Möglichkeit, an Hängen mit Seitenneigung zu fahren. Hänge immer gerade hinauf- und hinunterfahren.

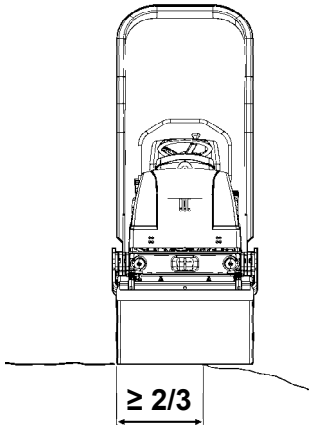


Abb. Platzierung der Bandage beim Kantenfahren

Kantenfahren

Beim Fahren an Kanten müssen sich mindestens 2/3 der Bandagenbreite auf einem Untergrund mit voller Tragfähigkeit befinden.

Daran denken, dass der Schwerpunkt der Maschine beim Lenkeinschlag nach außen versetzt wird. Beim Lenkeinschlag nach rechts wird der Schwerpunkt z. B. nach links versetzt.

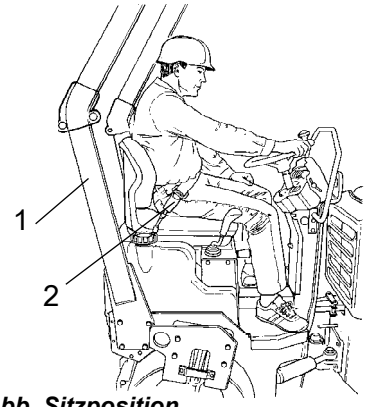


Abb. Sitzposition
1. ROPS
2. Sitzgurt

Sitzposition

Während des Fahrens unbedingt sitzen bleiben. Wenn der Fahrer während der Fahrt aufsteht, ertönt ein Summer. Nach 4 Sekunden werden die Bremsen angezogen, und der Motor stoppt. Seien Sie auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet.

Immer den Sitzgurt verwenden, falls vorhanden. Bei Nichtbenutzung des Sitzgurts besteht die große Gefahr, dass der Bediener von der Maschine geworfen wird und unter der Maschine landen kann, wenn sie umkippt.

Bei Walzen mit Überrollschutz (ROPS) (1) ist serienmäßig ein Sitzgurt eingebaut.

Beim Einsatz von Maschinen mit klappbaren ROPS sollte sich der Überrollschutz (ROPS) immer in angehobener Stellung befinden.

Spezielle Anweisungen

Standardöle und andere empfohlene Öle und Flüssigkeiten

Vor der Auslieferung werden alle Systeme und Komponenten werkseitig mit den in der Schmiermittelspezifikation genannten Ölen und Flüssigkeiten gefüllt. Diese eignen sich für Umgebungstemperaturbereiche von -15 °C bis +40 °C (5 °F - 105°F).

Die Höchsttemperatur für biologisches Hydrauliköl beträgt +35 °C (95 °F).

Höhere Umgebungstemperaturen über +40 °C (104 °F)

Soll die Maschine bei höheren Umgebungstemperaturen arbeiten, die jedoch nicht +50 °C (122 °F) überschreiten dürfen, gelten folgende Empfehlungen:

Der Dieselmotor kann bei dieser Temperatur mit Normalöl betrieben werden. Jedoch müssen für andere Komponenten folgende Öle benutzt werden:

Hydrauliksystem - Mineralöl Shell Tellus S2V100 oder ähnlich.

Niedrige Außentemperatur, Frostgefahr

Die Wasseranlage muss entleert und das Wasser abgelassen (Berieselung, Schläuche, Behälter), oder Frostschutzmittel zugesetzt werden, um ein Einfrieren der Anlage zu vermeiden.

Temperaturen

Die Temperaturgrenzen gelten für Walzen in Standardausführung.

Walzen mit zusätzlicher Ausrüstung, wie beispielsweise einer Geräuschunterdrückung, müssen bei Arbeiten in hohen Temperaturbedingungen noch sorgfältiger überwacht werden.

Hochdruckreinigung

Nicht direkt auf elektrische Teile oder das Armaturenbrett spritzen.

Eine Plastiktüte über den Tankdeckel stülpen und mit einem Gummiband befestigen. Dies soll verhindern, dass Hochdruckwasser durch den Lüftungsschlitz im Tankdeckel dringt. Dadurch könnten Störungen hervorgerufen werden, wie das Verstopfen von Filtern.

Niemals den Wasserstrahl direkt auf den Tankdeckel halten. Dies ist besonders bei der Hochdruckreinigung zu beachten.

Brandbekämpfung

Wenn die Maschine Feuer fängt, einen ABC-Pulverfeuerlöscher verwenden.

Man kann auch einen Feuerlöscher vom Typ BE Kohlensäure verwenden.

Überrollschutz (Roll Over Protective Structure, ROPS), als ROPS zugelassene Kabine

Wenn die Maschine mit Überrollschutz (Roll Over Protective Structure, ROPS) oder einer als ROPS zugelassenen Kabine ausgestattet ist, darf am Überrollschutz bzw. der Kabine absolut nicht geschweißt oder gebohrt werden.

Niemals versuchen, einen beschädigten Überrollschutz (ROPS-Bügel) oder eine Schutzkabine zu reparieren. Diese dürfen nur durch neue Überrollbügel oder Schutzkabinen ausgetauscht werden.

Handhabung der Batterie

Beim Ausbau der Batterien immer das Minuskabel zuerst abklemmen.

Beim Einbau der Batterien immer das Pluskabel zuerst anklemmen.

Verbrauchte Batterien immer umweltgerecht entsorgen. Batterien enthalten giftiges Blei.

Zum Laden der Batterie kein Schnellladegerät benutzen. Dies könnte die Lebensdauer der Batterie verkürzen.

Anlassen mittels Starthilfekabel

Auf keinen Fall das Minuskabel an den Minuspol der verbrauchten Batterie anklemmen. Durch einen Funkenflug könnte das sich rund um die Batterie gebildete Oxyhydrogen entzünden.

Prüfen, ob die für das Anlassen mittels Starthilfekabel benutzte Batterie dieselbe Spannung wie die verbrauchte Batterie hat.

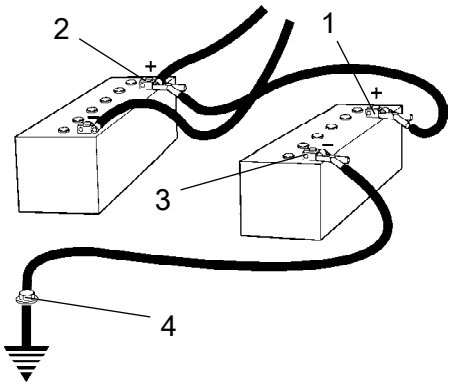


Abb. Anlassen mittels Starthilfekabel

Den Zündschlüssel drehen und alle Stromverbraucher ausschalten. Den Motor auf der zum Notstarten verwendeten Maschine ausschalten.

Verbinden Sie zuerst den Pluspol (1) der Starthilfebatterie mit dem Pluspol (2) der Flachbatterie. Verbinden Sie danach den Minuspol (3) der Starthilfebatterie mit z. B. einem Bolzen (4) oder der Hebeöse an der Maschine mit der Flachbatterie.

Den Motor der stromliefernden Maschine starten. Eine Zeit lang laufen lassen. Nun versuchen, die andere Maschine zu starten. Die Kabel in umgekehrter Reihenfolge wieder abklemmen.

Technische Daten

Vibrationen - Fahrersitz

(ISO 2631)

Die Vibrationspegel werden in Übereinstimmung mit dem in der EG-Richtlinie 2000/14/EG beschriebenen Betriebszyklus für Maschinen gemessen, die für den EG-Markt bestimmt sind, und zwar mit eingeschalteter Vibration, auf weichem Polymerboden und mit dem Fahrersitz in Beförderungsposition.
Die gemessenen Ganzkörpervibrationen liegen unter dem in der Richtlinie 2002/44/EC genannten Wirkungswert von 0,5 m/s². (Die Grenze liegt bei 1,15 m/s²)
Auch die gemessenen Hand-/Armvibrationen lagen unter dem in derselben Richtlinie genannten Wirkungswert von 2,5 m/s². (Die Grenze liegt bei 5 m/s²)

Geräuschpegel

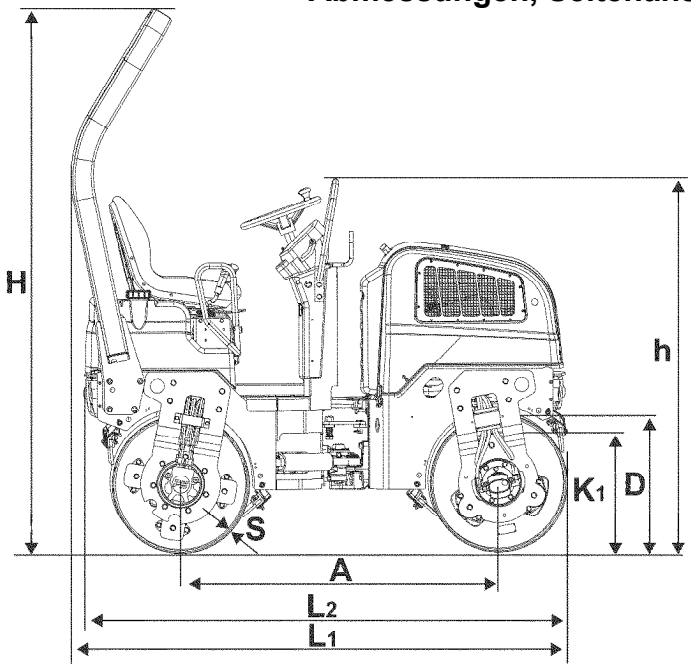
Der Geräuschpegel wird in Übereinstimmung mit dem in der EG-Richtlinie 2000/14/EG beschriebenen Betriebszyklus für Maschinen gemessen, die für den EG-Markt bestimmt sind, und zwar mit eingeschalteter Vibration, auf weichem Polymerboden und mit dem Fahrersitz in Beförderungsposition.

Garantierter Schalldruckpegel, L_{wA}	105 dB (A)
Schalldruckpegel am Fahrerohr (Fahrerstand), L_{pA}	84 ±3 dB (A)

Elektrische Anlage

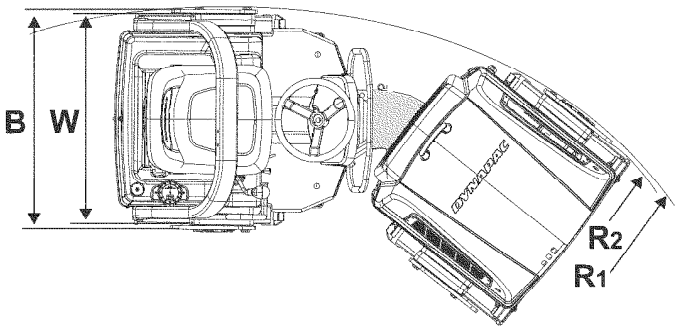
Die Maschinen sind in Übereinstimmung mit EN 13309:2000 'Baumaschinen' auf EMV getestet.

Abmessungen, Seitenansicht



	Abmessungen	mm	Zoll
A	Achsabstand	1350	53.2
D	Durchmesser, Bandage	588	23.2
H	Höhe mit ROPS	2300	90.6
h	Höhe ohne ROPS	1520	59.8
K_1		465	18.3
L_1		2095	82.5
L_2		2040	80.3
S	Dicke, Bandagenamplitude, nominal		
	CC800	14	0.55
	CC900	15	0.59
	CC1000	13	0.51

Abmessungen, Draufsicht



	Abmessungen	mm	Zoll
B	Maschinenbreite		
	CC800	874	34,4
	CC900	974	38,4
	CC1000	1074	42,3
R_1	Wenderadius, äußerer		
	CC800	2650	104,3
	CC900	2700	106,3
	CC1000	2750	108,3
R_2	Wenderadius, äußerer, Bandagenrand		
	CC800	2610	102,8
	CC900	2660	104,7
	CC1000	2710	106,7
W	Bandagenbreite		
	CC800	800	31,5
	CC900	900	35,4
	CC1000	1000	39,4

Gewichte und Flüssigkeitsmengen

Gewichte

Betriebsgewicht mit ROPS (EN500)		
CC800	1510 kg	3.329 lbs
CC900	1580 kg	3.483 lbs
CC1000	1650 kg	3.638 lbs

Flüssigkeitsmengen

Kraftstofftank	23 Liter	6,0 gal
Wassertank		
- Standard (CC- version)	110 Liter	29 gal
- Groß (Plus-Version)	190 Liter	50 gal

Betriebsleistung

Verdichtungsdaten

Statische lineare Last	vorn	hinten	
CC800	8,8	10,1	kg/cm
	49,3	56,6	pli
CC900	8,6	8,9	kg/cm
	48,2	49,9	pli
CC1000	8,1	8,4	kg/cm
	45,4	47	pli

Amplitude				
CC800	0,4	mm	0,02	in
CC900	0,4	mm	0,02	in
CC1000	0,35	mm	0,01	in

Vibrationsfrequenz	68	Hz	4.080	rpm

Zentrifugalkraft	17	kN	3.825	lb

Antrieb

Drehzahlbereich	0-8	kph	0-5	mph
Steigungsvermögen (theoretisch)	40	%		

Notiz: Die Frequenz wird bei einer hohen Umdrehungsgeschwindigkeit gemessen. Die Amplitude wird als Echtwert und nicht als Nominalwert gemessen.

Allgemeines

Motor

Hersteller/Modell	Kubota D1105-E4B
Leistung	
- kW	18.1
- PS	24,6
Motordrehzahl	2.800 U/min

Elektrische Anlage

Batterie	12 V / 60 Ah
Generator	12 V/40 A
Sicherungen	Siehe Abschnitt 'Elektrische Anlage, Sicherungen'

Anzugsmoment

Anzugsmoment in Nm für geölte oder trockene Schrauben beim Anzug mit Drehmomentschlüssel

Metrisches Schraubennormalgewinde, blank verzinkt

Festigkeitsklasse:

M - Gewinde	8.8, geölt	8.8, trocken	10.9, geölt	10.9, trocken	12.9, geölt	12,9, trocken
M6	8,4	9,4	12	13,4	14,6	16,3
M8	21	23	28	32	34	38
M10	40	45	56	62	68	76
M12	70	78	98	110	117	131
M14	110	123	156	174	187	208
M16	169	190	240	270	290	320
M20	330	370	470	520	560	620
M22	446	497	626	699	752	839
M24	570	640	800	900	960	1080
M30	1130	1260	1580	1770	1900	2100

Metrisches Normalgewinde, mit Zink behandelt (Dacromet/GEOMET):

Festigkeitsklasse:

M = Gewinde	10.9, geölt	10.9, trocken	12.9, geölt	12.9, trocken
M6	12,0	15,0	14,6	18,3
M8	28	36	34	43
M10	56	70	68	86
M12	98	124	117	147
M14	156	196	187	234
M16	240	304	290	360
M20	470	585	560	698
M22	626	786	752	944
M24	800	1.010	960	1.215
M30	1.580	1.990	1.900	2.360

ROPS - Schrauben

Schraubengröße:	M12 (PN 508063)
Festigkeitsklasse:	8,8
Anzugsdrehmoment:	70 Nm

ROPS-Schrauben, die mit einem Drehmomentschlüssel angezogen werden, müssen trocken sein.

Hydrauliksystem

Öffnungsdruck	MPa	Psi
Antriebssystem	35,0	5076
Versorgungssystem	2,0	290
Vibrationssystem	22,0	3.190
Steuersysteme	7,0	1.015
Bremsauslösung	2,0	290

Maschinenbeschreibung

Dieselmotor

Die Maschine ist mit einem 3-Zylinder-, 4-Takt-Turbodieselmotor mit Wasserkühlung.

Elektrische Anlage

Die Maschine verfügt über folgende Elektroniksteuereinheiten (ECU) und elektronische Komponenten.

- Haupt-ECU (Maschine)

Antriebssystem/Kraftübertragung

Bei dem Antriebssystem handelt es sich um ein hydrostatisches System mit einer Hydraulikpumpe, die zwei parallel angeschlossene Motoren versorgt.
Die Motoren treiben die vordere und hintere Bandage an.

Die Geschwindigkeit der Maschine ist proportional zu der Neigung / dem Stellwinkel des Fahrhebels zu der Neutralstellung.

Bremsen

Das Bremssystem besteht aus einer Betriebsbremse, einer Sekundärbremse und einer Feststellbremse.
Die Betriebsbremse ist hydrostatisch und wird aktiviert, indem der Fahrhebel in die Neutralstellung gebracht wird.

Sekundär- und Feststellbremse

Das Sekundär- und Feststellbremsensystem besteht aus Federdruck-Lamellenbremsen in den Motoren. Die Bremsen werden mit Hydraulikdruck gelöst und über einen Schalter am Armaturenbrett bedient.

Lenksystem

Bei der Lenkung handelt es sich um ein hydrostatisches System.
Das Lenkventil an der Lenksäule verteilt den Fluss zum Steuerzylinder, der das Knickgelenk aktiviert.
Der Lenkwinkel ist proportional zur Drehung des Lenkrads.

FOPS und ROPS

FOPS ist die Abkürzung für "Falling Object Protective Struktur "(Dach Schutz) und Überrollschutz ist die Abkürzung für "Roll Over Protective Structure".

Wenn ein Teil des FOPS / ROPS-Struktur Schutzkonstruktion zeigt plastische Verformung oder

Risse, die FOPS / ROPS-Struktur muss sein sofort ersetzt.

Nie autorisierte Änderungen durchführen an dem FOPS / ROPS-Struktur, ohne zuerst diskutiert die Änderung mit Dynapac Produktion Einheit. Dynapac bestimmt, ob die Änderung könnte bei der Zulassung entsprechend dem Ergebnis FOPS / ROPS-Standards immer ungültig.

Kennzeichnung

Produktidentifikationsnummer am Rahmen

Die Maschinen-PIN (Produktidentifikationsnummer) (1) ist auf der rechten Ecke des Frontrahmens eingestanzt.

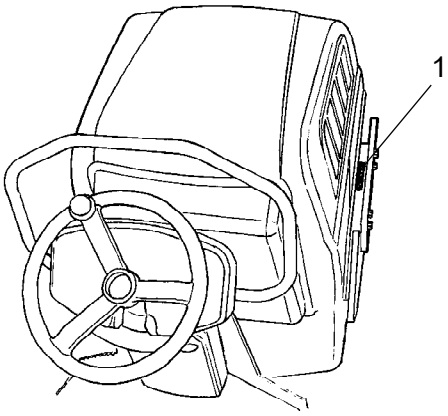


Abb. PIN, rechte Seite

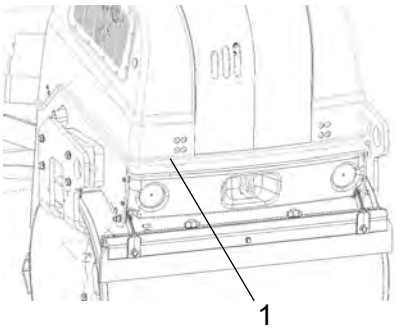


Abb. PIN, Frontrahmen

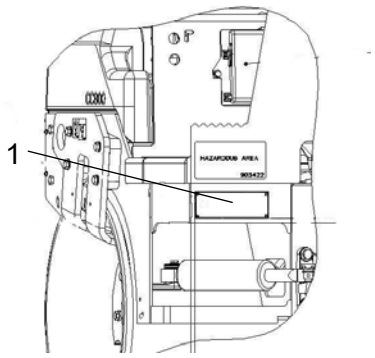
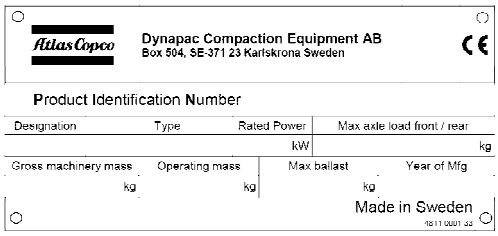


Abb. Fahrerstand, rechte Seite
1. Maschinenschild

Maschinenschild

Das Maschinenschild (1) ist an der rechten vorderen Seite des hinteren Rahmens, neben dem Knickgelenk, angebracht.

Auf diesem Schild stehen Name und Adresse des Herstellers, der Maschinentyp, die PIN (Produktidentifikationsnummer bzw. Seriennummer), das Betriebsgewicht, die Motorleistung und das Herstellungsjahr. EG-Kennzeichnungen und das Herstellungsjahr können auf Maschinen, die außerhalb der EG geliefert werden, fehlen.



Bei Ersatzteilbestellung bitte die PIN-Nummer der Walze (Seriennummer) angeben.

Erklärung der 17-stelligen PIN-Seriennummer

100	00123	V	0	A	123456
A	B	C	F		

A= Hersteller

B= Familie/Modell

C= Kontrollbuchstabe

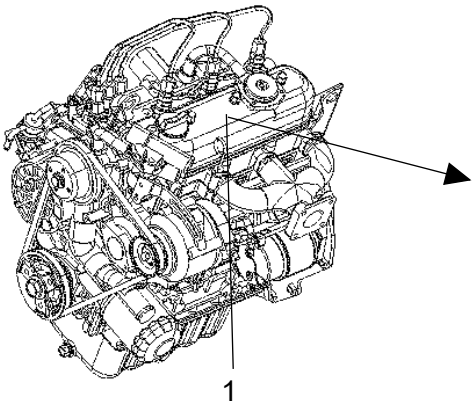
F= Seriennummer

Motorschilder

Das Motortypenschild (1) befindet sich auf der Zylinderkopfabdeckung.

Auf dem Schild sind Motortyp, Seriennummer und Motordaten angegeben.

Bei Ersatzteilbestellung bitte die Seriennummer des Motors angeben. Siehe auch Motorhandbuch.



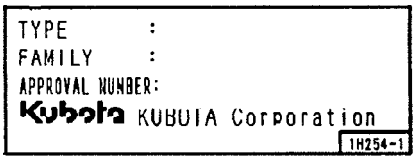


Abb. Motor
1. Typenschild

Maschinenbeschreibung - Schilder

Platzierung - Schilder

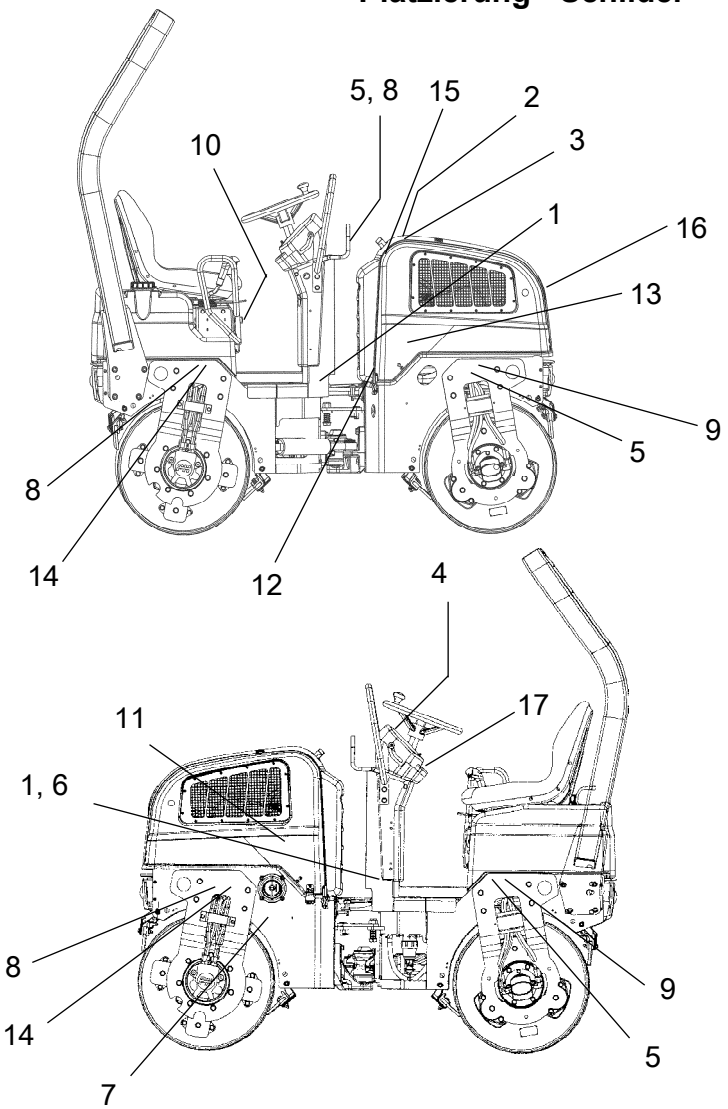
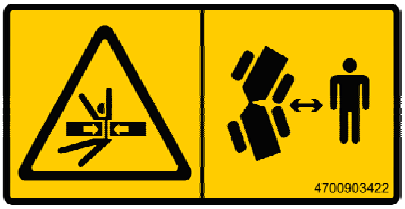


Abb. Platzierung, Schilder und Zeichen

1.	Warnung, Klemmgefahr	4700903422
2.	Warnung vor beweglichen Motorteilen	4700903423
3.	Warnung, Heiße Flächen	4700903424
4.	Warnung, Bedienungshandbuch	4700903459
5.	Warnung, Verriegelung	4700908229
6.	Schallleistungspegel	4700791293
7.	Dieselkraftstoff	4700991658
8.	Anhängepunkt	4700357587
9.	Hebedatenschild	4700904870
10.	Handbuchfach	4700903425
11.	Batterietrennschalter (Option)	4700904835
12.	Hydraulikölstand	4700272373
13.	Biohydrauliköl (Option)	4700792772
14.	Befestigungspunkt	4700382751
15.	Achtung: Umkippgefahr *)	4811000351
16.	Warnung – Startgas	4700791642
17.	Startanweisungenktion	4700379012

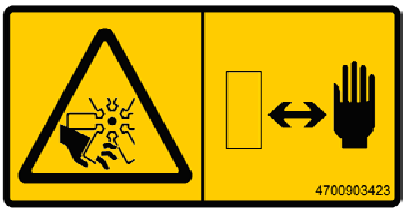
*) Gilt nur CC800/900 mit ROPS ausgestattet.

Sicherheitsaufkleber



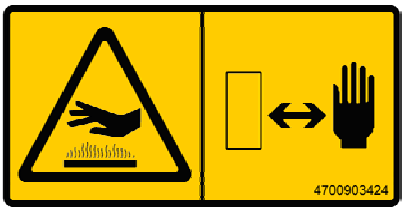
4700903422
Warnung – Klemmzone, Knickgelenk/Bandage

Halten Sie gebührenden Abstand zum Klemmbereich.
(Zwei Klemmzonen auf Maschinen mit Drehschemellenkung)



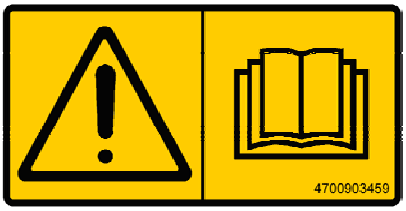
4700903423
Warnung – bewegliche Motorteile

Die Hände in sicherer Entfernung halten.



4700903424
Warnung – heiße Flächen im Motorraum

Die Hände in sicherer Entfernung halten.



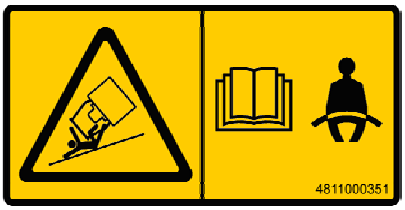
4700903459
Warnung – Bedienungshandbuch

Der Fahrer muss vor Inbetriebnahme der Maschine die Sicherheits-, Betriebs- und Wartungsanleitung der Maschine gelesen haben.

4700908229
Warnung – Quetschgefahr

Die Knicklenkung muss während des Hebens verriegelt sein.

Lesen Sie hierzu das Bedienungshandbuch.



4811000351
Achtung: Umkippgefahr

Ist die Walze mit einem Überrollschutz (ROPS) ausgestattet, muss immer der Sitzgurt (1) angelegt werden.

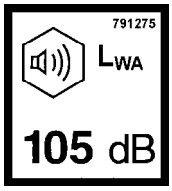
Lesen Sie hierzu das Bedienungshandbuch.

4700791642
Warnung – Startgas

Es darf kein Startgas verwendet werden.

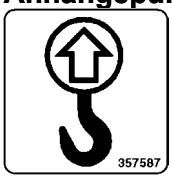
Info-Schilder

Schalldruckpegel

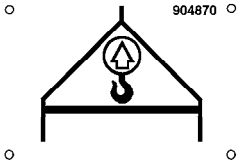


Dieselkraftstoff

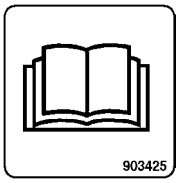
Anhängepunkt



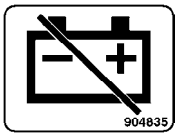
Hebedatenaufkleber



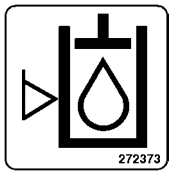
Handbuchfach



Batterietrennschalter

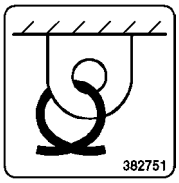


Hydraulikölstand

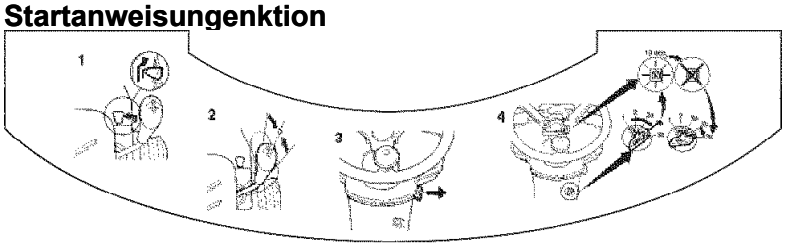


Biologisches Hydrauliköl PANOLIN

Sicherungspunkt



Startanweisungenktion



Instrumente/Steuerungen

Platzierungen - Instrumente und Steuerungen

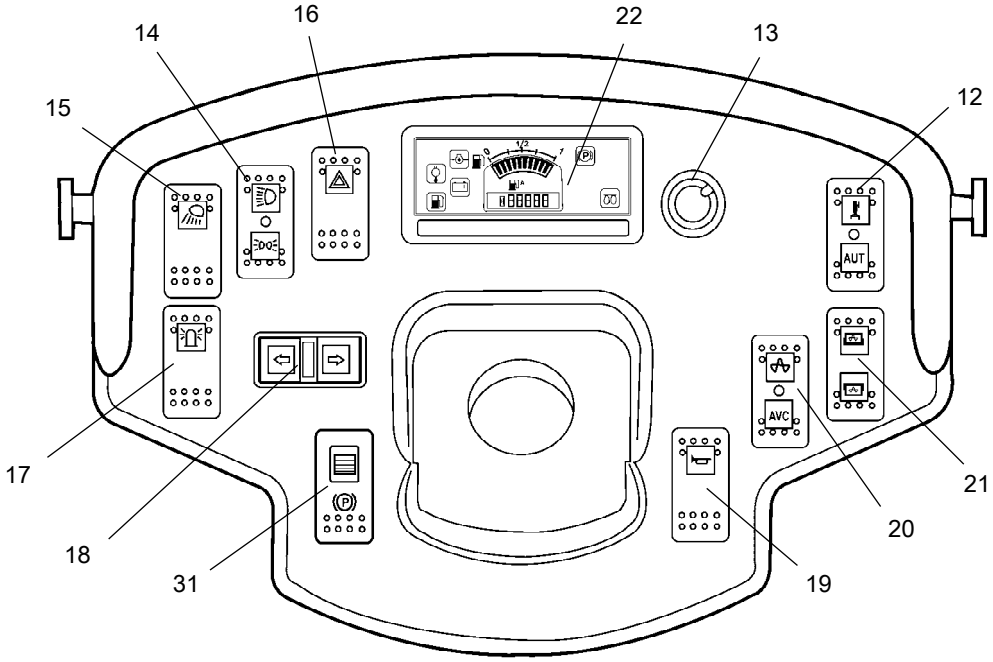


Abb. Armaturenbrett und Bedienpult

12.		Manuelle/automatische Berieselungsanlage	17.	*	Rundumleuchte
13.	*	Berieselungs-Timer	18.	*	Fahrtrichtungsanzeiger
14.	*	Fahrbeleuchtung	19.		Hupe
15.		Arbeitsbeleuchtung	20.		Manuelle/automatische Vibration
16.	*	Gefahrenwarnanzeigen	21.	*	Vibrationsschalter vordere/hintere Bandage
			22.		Bedienpult
	*	= Option	31.		Feststellbremse Ein/Aus

Platzierungen - Bedienpult und Steuerungen

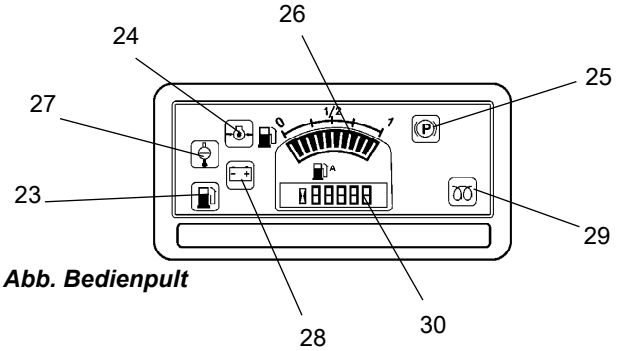


Abb. Bedienpult

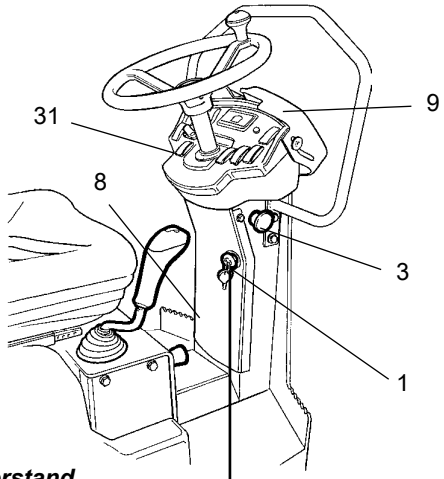


Abb. Fahrerstand

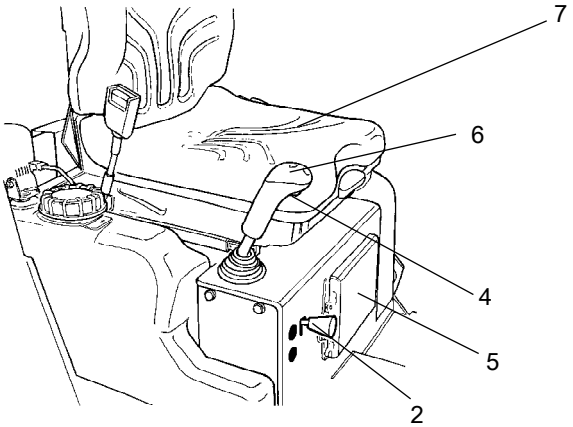
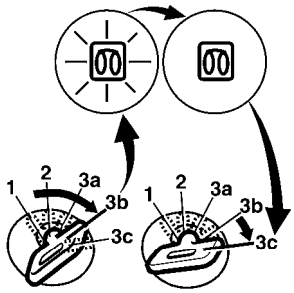


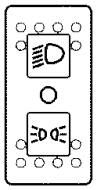
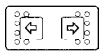
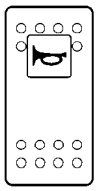
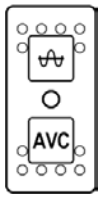
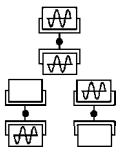
Abb. Fahrerposition

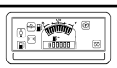
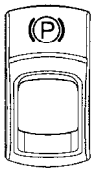


1	Anlasserschalter	23	Niedriger Benzinstand
2	Motordrehzahlhebel	24	Öldruck, Motor
3	Notbremse	25	Feststellbremsleuchte
4	Vibration Ein/Aus	26	Kraftstoffniveau
5	Handbuchfach	27	Wassertemperatur, Motor
6	Vor-/Rückwärtsfahrhebel	28	Batterie/Ladeanzeige
7	Sitzschalter	29	Glühkerze
8	Sicherungskasten	30	Betriebsstundenzähler
9	Instrumentenabdeckung	31	Feststellbremse

Funktionsbeschreibung

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
1.	Anlasserschalter		Stellungen 1-2: Ausschaltstellung, Schlüssel kann entfernt werden. Stellung 3a: Alle Instrumente und elektrischen Bedienelemente werden mit Strom versorgt. Stellung 3b: Vorglühen. Den Anlasserschalter in dieser Stellung halten, bis die Leuchte erlischt. Der Anlasser wird in der nächsten Stellung aktiviert.
			Stellung 3c: Aktivierung des Anlassers.
2.	Motordrehzahlhebel		Den Hebel anheben und wieder in die Aussparung links einlassen, um die Motordrehzahl auf die Betriebsgeschwindigkeit einzustellen. Zur Auswahl der Leerlaufgeschwindigkeit den Hebel nach rechts und nach unten bewegen.
3.	Notbremse		Bei Betätigung wird die Notbremse eingelegt. Die Bremse wird angezogen, und der Motor stoppt. Auf plötzliches Anhalten vorbereitet sein.
4.	Vibration Ein/Aus. Schalter		Zum Einschalten der Vibration einmal drücken und loslassen. Erneut drücken, um die Vibration auszuschalten.
5.	Handbuchfach		Hochziehen und den Deckel des Handbuchfachs öffnen.
6.	Vor-/Rückwärtsfahrhebel		Der Motor kann in keiner anderen Stellung gestartet werden. Der Motor startet nicht, wenn sich der Vor-/Rückwärtsfahrhebel nicht in der Neutralstellung befindet. Fahrtrichtung und Geschwindigkeit werden mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel gesteuert. Zum Vorwärtsbewegen der Walze usw. den Hebel nach vorn bewegen. Die Walzengeschwindigkeit steht im Verhältnis zum Abstand des Hebels von seiner Neutralstellung. Je weiter der Hebel von der Neutrallage entfernt ist, umso höher die Drehzahl.
7.	Sitzschalter		Während des Betriebs der Walze unbedingt sitzen bleiben. Wenn der Fahrer während der Fahrt aufsteht, ertönt ein Summer. Nach 4 Sekunden werden die Bremsen angezogen, und der Motor stoppt.
8.	Sicherungskasten (auf der Lenksäule)		Enthält Sicherungen für die elektrische Anlage. Für eine Beschreibung der Sicherungsfunktionen siehe Abschnitt 'Elektrische Anlage'.
9.	Instrumentenabdeckung		Wird zum Schutz der Instrumente vor Wettereinflüssen und Sabotage über das Armaturenbrett heruntergelassen. Verriegelbar
12.	Berieselung, Schalter	AUT	Obere Stellung = Wasserzulauf zur Bandage einschalten. Mittlere Stellung = Berieselung ausgeschaltet Untere Stellung = Wasserzulauf zur Bandage über Vor-/Rückwärtsfahrhebel einschalten. Der Wasserzulauf kann mithilfe des Berieselungstimers (13) kontrolliert werden.
			Berieselung aus

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
		AUTO (Automatik)	Wasserzulauf zur Bandage über Vor-/Rückwärtsfahrhebel im AUTO-Modus. Der Wasserzulauf kann mithilfe des Berieselungstimers (13) kontrolliert werden.
13.	Berieselungs-Timer (Zubehör)		Stufenlose Einstellung des Wasserdurchsatzes von 0-100%. Funktioniert nur, wenn AUTO (12) eingedrückt ist.
14.	Fahrbahnbeleuchtung, Schalter (Zubehör)		Bei gedrückter oberer Stellung ist die Fahrbeleuchtung eingeschaltet. Bei gedrückter niedriger Stellung ist die Parkbeleuchtung eingeschaltet.
15.	Arbeitsbeleuchtung, Schalter		In gedrückter Stellung ist die Arbeitsbeleuchtung eingeschaltet.
16.	Warnanzeigen, Schalter (Zubehör)		In gedrückter Stellung sind die Warnanzeigen eingeschaltet.
17.	Rundumleuchte, Schalter		In gedrückter Stellung ist die Rundumleuchte eingeschaltet.
18.	Fahrtrichtungsanzeiger, Schalter (Zubehör)		Wird der Schalter nach links bzw. rechts gedrückt, sind die linken bzw rechten Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet, in der mittleren Stellung ist diese Funktion ausgeschaltet.
19.	Hupe, Schalter		In eingedrückter Stellung ertönt das Signalhorn.
20.	Schalter Vibration MAN/AUTO		In der oberen Stellung wird die Vibration über den Vor-/Rückwärtsfahrhebel automatisch ein- oder ausgeschaltet. Die Funktion wird mit dem Schalter aktiviert. In mittlerer Stellung ist das Vibrationssystem völlig ausgeschaltet. In unterer Stellung wird die Vibration über den Vor-/Rückwärtsfahrhebel automatisch ein- oder ausgeschaltet.
21.	Vibrationsschalter vordere/hintere Bandage (Zubehör)		Ist der Schalter in der Vorwärtsstellung gedrückt, dann wird die Vibration auf der vorderen Bandage aktiviert. In der mittleren Stellung wird die Vibration auf beiden Bandagen aktiviert. Ist der Schalter in der Rückwärtsstellung gedrückt, dann wird die Vibration auf der hinteren Bandage aktiviert.

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
22.	Bedienpult		
23.	Warnleuchte, wenig Kraftstoff im Tank		Die Lampe leuchtet, wenn nur noch wenig Kraftstoff im Tank ist.
24.	Warnleuchte, Öldruck		Die Lampe leuchtet, wenn der Schmieröldruck im Dieselmotor zu niedrig ist. Den Motor sofort stoppen und den Fehler suchen.
25.	Warnlampe, Feststellbremse		Die Leuchte leuchtet, wenn die Feststellbremse angezogen ist.
26.	Kraftstoffniveau		Zeigt das aktuelle Kraftstoffniveau im Dieseltank an.
27.	Warnleuchte, Wassertemperatur		Diese Warnanzeige leuchtet, wenn die Wassertemperatur zu hoch ist.
28.	Warnleuchte, Batterieladeanzeige		Wenn die Warnleuchte bei laufendem Dieselmotor leuchtet, ladet der Generator nicht. Dieselmotor abstellen und den Fehler suchen.
29.	Warnlampe, Glühkerze		Die Leuchte muss erloschen sein, bevor der Anlasserschalter zur Aktivierung des Anlassers auf die Stellung 3c gedreht wird.
30.	Betriebsstundenzähler		Zeigt die Anzahl der Betriebsstunden des Motors an.
31.	Feststellbremse Ein/Aus, Schalter		Zum Aktivieren der Bremsen auf den Schalter drücken, um die Position des Hebels zu wechseln. Um die Bremsen zu lösen, gleichzeitig den roten Teil und den Schalter drücken und die Position des Hebels wechseln. HINWEIS: Beim Anlassen der Maschine muss die Feststellbremse aktiviert sein. **Beim Halten auf Neigungen immer die Feststellbremse verwenden.**

Elektrische Anlage

Sicherungen

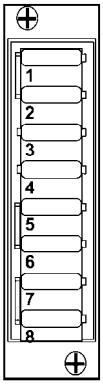


Abb. Sicherungskasten

Die Abbildung zeigt die Position der Sicherungen.

Nachstehende Tabelle gibt die Amperezahl der Sicherungen und deren Funktion an. Alle verwendeten Sicherungen sind Flachstiftsicherungen.

Sicherungen im Sicherungskasten

1.	ECU-Armaturenbrett, Berieselung	20 A	5.	Rundumleuchte	10 A
2.	Hupe, Generator, Kraftstoffpumpe	10 A	6.	Fahrtrichtungsanzeiger, 12V Ausgang	10 A
3.	Rechte Fahrtrichtungsanzeiger, Dauerwarnblinker	5 A	7.	Fahrbahnbeleuchtung, Arbeitsbeleuchtung mit Hauptscheinwerfer vorn	15 A
4.	Linke Fahrtrichtungsanzeiger, Dauerwarnblinker	5 A	8.	Fahrbahnbeleuchtung, Positionsleuchten, Bremsleuchten, Arbeitsbeleuchtung hinten, Nummernschildbeleuchtung	15 A

Sicherungen im Motorraum

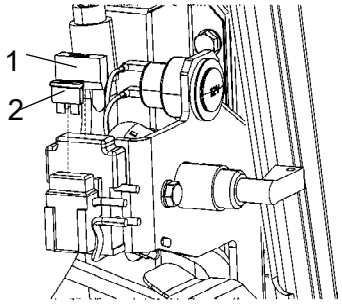


Abb. Sicherungen, Motorraum
1. Glühkerzen
2. Hauptsicherung

Die Abbildung zeigt die Position der Sicherungen.

Amperewerte und Funktion der Sicherungen sind unten angegeben. Alle verwendeten Sicherungen sind Flachstiftsicherungen.

Sicherungen im Motorraum

F10	Hauptsicherung (Type E - hoch)	30 A
F20	Glühkerzen	50A

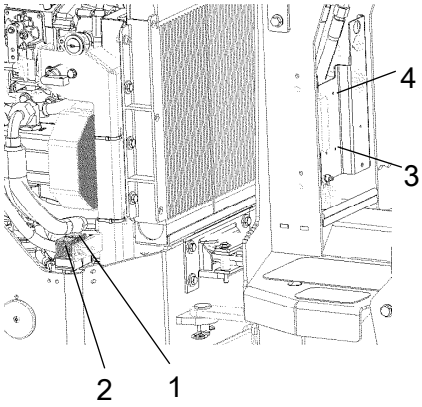


Abb. Relais

Relais

1.	*K1*	*Anlassen*
2.	*K5*	*Glühkerze*
3.	*K9*	*Fahrtrichtungsanzeiger*
4.	*K10*	*Bremslichter*

Bedienung

Vor dem Anlassen

Batterietrennschalter - Ein - Zubehör

Nicht vergessen, die Maschine täglich zu warten. Siehe Wartungsanweisungen.

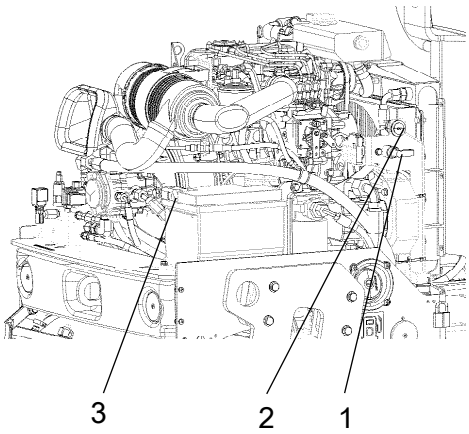


Abb. Linke Motorseite
1. Batterietrennschalter (nur PLUS-Version)
2. Strombuchse, 12 V
3. Kabelschuh

PLUS-Version

Der Batterietrennschalter befindet sich an der linken Seite des Motorraums.

Den Schlüssel (1) in die Position.

CC-Version

Fix den roten Kabelschuh (3) auf das Plus-Pol der Batterie.

Die Walze wird nun mit Strom versorgt.

Die Motorhaube muss während der Fahrt unverschlossen sein, damit die Batteriespannung bei Bedarf schnell unterbrochen werden kann.

Fahrersitz (CC-Version) - Einstellen

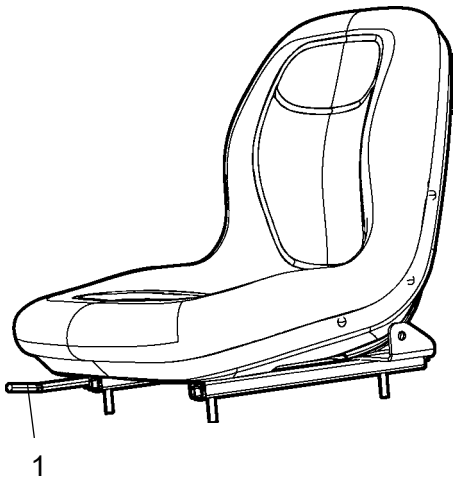


Abb. Fahrersitz
1. Längeneinstellung

Den Fahrersitz so einstellen, dass der Fahrer bequem sitzt und einfachen Zugriff auf die Steuer- und Bedienelemente hat.

Der Sitz verfügt über eine Längeneinstellung (1).

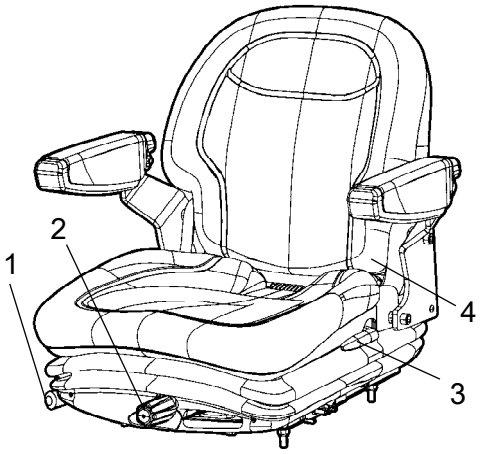


Abb. Fahrersitz
1. Arretierung - Längeneinstellung
2. Gewichtseinstellung
3. Rücklehnenwinkel
4. Sicherheitsgurt

Fahrersitz (PLUS-Version) - Einstellen

Den Fahrersitz so einstellen, dass der Fahrer bequem sitzt und einfachen Zugriff auf die Steuer- und Bedienelemente hat.

Der Sitz hat folgende Einstellmöglichkeiten:

- Längeneinstellung (1)
- Gewichtseinstellung (2)
- Rücklehnenwinkel (3)

Immer kontrollieren, ob der Sitz verriegelt ist, bevor die Walze in Betrieb genommen wird.

Stets den Sicherheitsgurt (4) verwenden.

Instrumente und Leuchten - Kontrolle

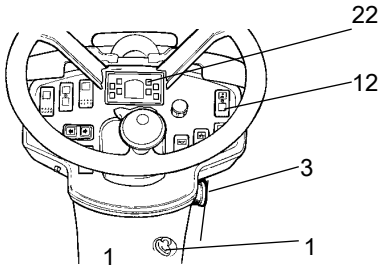


Abbildung: Armaturenbrett
1. Startschalter
3. Notbremse
12. Schalter, Berieselung
22. Warnanzeigen

Sicherstellen, dass der Notbremse herausgezogen und die Feststellbremse eingelegt ist. Wenn sich der Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutralstellung befindet, werden die Bremsen automatisch eingelegt.

Den Schlüssel (1) in Stellung 3a drehen.

Prüfen, ob die Warnanzeigen (22) leuchten.

Den Berieselungsschalter (12) in Betriebsstellung bringen und kontrollieren, ob die Anlage richtig funktioniert.

Verriegelung

Die Walze ist mit einer Verriegelung ausgestattet.

Wenn die Feststellbremse nicht aktiviert ist und der Fahrer den Sitz verlässt, ertönt ein Summer und der Motor wird nach vier Sekunden abgeschaltet.

Wird innerhalb der vier Sekunden die Feststellbremse aktiviert oder der Fahrer nimmt wieder in seinem Sitz Platz, erfolgt keine Motorabschaltung.

Der Dieselmotor schaltet sofort ab, wenn aus irgendeinem Grund der Fahrhebel nicht in Neutralstellung steht und der Fahrer nicht auf dem Sitz sitzt und die Feststellbremse nicht angezogen wurde.

Zur Bedienung hinsetzen!

Fahrerposition

Den Sitzgurt (1) immer durch einen neuen ersetzen, wenn der Gurt abgenutzt ist oder großen Belastungen ausgesetzt wurde.

Niemals den Vor-/Rückwärtsfahrhebel als Griff zum Auf- oder Absteigen der Walze benutzen.

Prüfen, ob die Gummielemente (4) auf dem Fahrerstand intakt sind. Verbrauchte Elemente reduzieren den Fahrkomfort.

Prüfen, ob sich der Gleitschutz (5) auf dem Fahrerstand in einwandfreiem Zustand befindet. Ist der Schutz abgenutzt, muss er erneuert werden.

Beim Einsatz von Maschinen mit klappbarem ROPS muss sich der Überrollschutz immer in angehobener Stellung befinden und verriegelt sein.

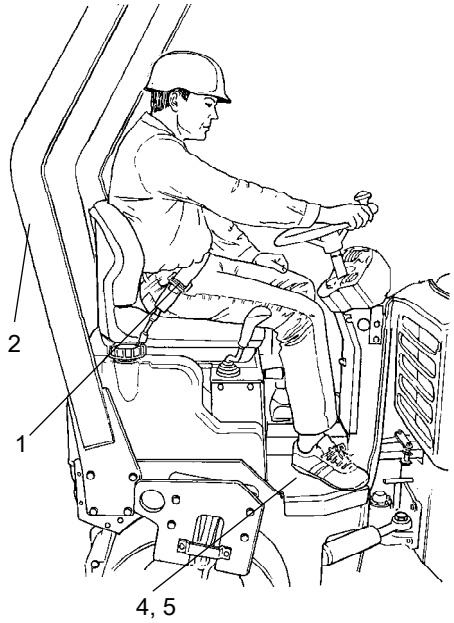


Abb. Fahrersitz
1. Sitzgurt
2. Überollschutz
4. Gummielement
5. Gleitschutz

Die Verriegelung muss vor dem Betrieb stets überprüft werden. Dazu muss der Fahrer gemäß den Anweisungen im Abschnitt „Betrieb“ aufstehen.

Ist die Walze mit einem Überrollschutz (ROPS) ausgestattet, muss immer der Sitzgurt (1) angelegt und ein Schutzhelm getragen werden.

Anlassen

Anlassen des Motors

Der Fahrer muss während des Startvorgangs sitzen bleiben.

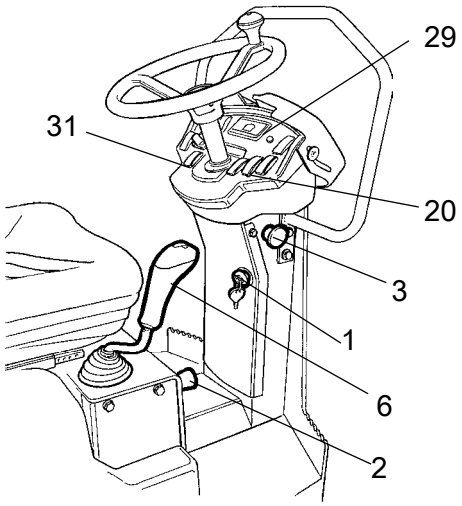


Abbildung: Bedienpult
1. Startschalter
2. Drehzahlhebel
3. Notbremse
6. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
20. Vibrationsschalter man/auto
29. Glühkerzenanzeige
31. Feststellbremse

Sicherstellen, dass der Notbremse (3) herausgezogen und die Feststellbremse (31) eingelegt ist.

Vor-/Rückwärtsfahrhebel (6) in Neutralstellung stellen. Der Motor kann in keiner anderen Stellung gestartet werden.

Den Vibrationsschalter (20) für manuelle/automatische Vibration auf Stellung O stellen.

Den Anlasser nicht zu lange betätigen, lieber eine Minute Pause machen, wenn der Motor nicht startet, und später einen neuen Startversuch machen.

Den Drehzahlhebel (2) bei hohen Umgebungstemperaturen in die Position unmittelbar über dem Leerlauf stellen.

Den Drehzahlhebel auf volle Geschwindigkeit stellen, wenn die Walze kalt gestartet wird. Warmlaufen: Den Schlüssel in Stellung II drehen. Wenn die Glühkerzenanzeige (29) erlischt: Den Startschalter (1) nach rechts drehen. Sobald der Motor läuft, den Starterschalter loslassen, und die Motordrehzahl auf knapp über dem Leerlauf zurückstellen (da eine hohe Drehzahl zu einer Beschädigung des kalten Motors führen kann). Sobald der Motor gleichmäßig läuft, die Drehzahl auf Leerlauf stellen.

Den Dieselmotor einige Minuten im Leerlauf warmlaufen lassen, und etwas länger, wenn die Lufttemperatur unter +10 °C beträgt.

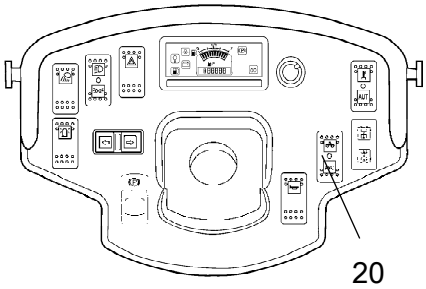


Abb. Armaturenbrett
20. Vibrationsschalter

Während des Warmlaufens kontrollieren, ob sich die Warnlampe für den Öldruck (24) und die Ladelampe (28) ausschaltet.

Die Warnanzeige (25) sollte eingeschaltet bleiben.

Beim Starten und Fahren einer kalten Maschine immer daran denken, dass das Hydrauliköl auch noch kalt ist und daher der Bremsweg länger sein kann, bis die Maschine ihre Betriebstemperatur erreicht hat.

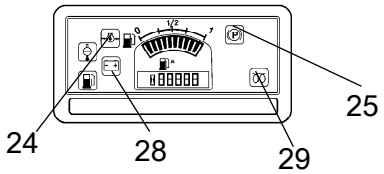


Abb. Bedienpult
24. Öldruckleuchte
25. Bremsleuchte
28. Ladeleuchte
29. Glühkerzenanzeige

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Fahren

Bedienen der Walze

Die Maschine darf unter keinen Umständen vom Boden aus gefahren werden. Der Fahrer muss immer auf dem Fahrersitz sitzen.

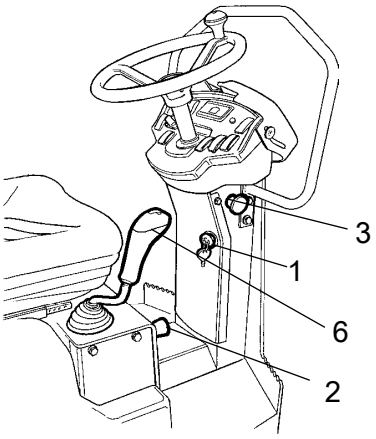


Abbildung: Armaturenbrett
1. Startschalter
2. Motordrehzahlhebel
3. Notbremse
6. Vor-/Rückwärtsfahrhebel

Kontrollieren, ob der Arbeitsbereich vor und hinter der Walze frei ist.

Die Feststellbremse (31) lösen, und sicherstellen, dass die Feststellbremsleuchte (25) erlischt.

Den Drehzahlhebel (2) nach oben in Arbeitsposition bringen und sperren.

Überprüfen, ob die Lenkung funktioniert, indem das Lenkrad bei stillstehender Walze einmal nach rechts und einmal nach links gedreht wird.

Beim Verdichten von Asphalt daran denken, die Berieselungsanlage (12) einzuschalten.

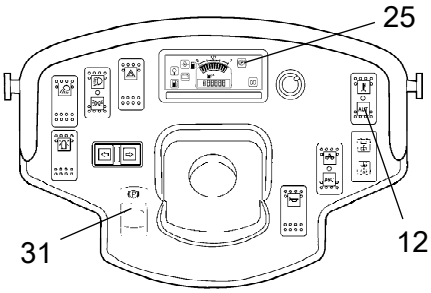


Abbildung: Armaturenbrett
12. Schalter für Berieselungsanlage
25. Feststellbremsleuchte
31. Feststellbremse

Bringen Sie vorsichtig den Vor-/Rückwärtsfahrhebel (6) in Vor- oder Rückwärtsstellung, je nachdem in welche Richtung Sie fahren wollen.

Die Geschwindigkeit nimmt zu, je weiter der Hebel von der Neutralstellung entfernt wird.

Die Geschwindigkeit muss immer mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel geregelt werden, nie mit der Drehzahl des Motors.

Beim Fahren immer darauf achten, dass sich die Warnanzeigen nicht einschalten.

Sperre/Notbremse/Feststellbremse – Kontrolle

Die Sperre, die Notbremse und die Feststellbremse müssen täglich vor dem Betrieb kontrolliert werden. Für eine Funktionskontrolle der Sperre und der Notbremse ist ein Neustart erforderlich.

Die Sperrfunktion wird vom Bediener überprüft. Dieser muss dazu aufstehen, während die Walze langsam vor- und rückwärts fährt. (In beiden Richtungen kontrollieren.) Am Lenkrad festhalten und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein. Ein Summer ertönt, nach 4 Sekunden wird der Motor ausgeschaltet, und die Bremsen werden aktiviert.

Die Funktion der Notbremse kontrollieren, indem der Notbremse gedrückt wird, während die Walze langsam vor-/rückwärts fährt. (In beiden Richtungen kontrollieren.) Am Lenkrad festhalten und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein. Der Motor wird ausgeschaltet, und die Bremsen werden aktiviert.

Die Funktion der Feststellbremse kontrollieren, indem die Feststellbremse aktiviert wird, während die Walze langsam vor-/rückwärts fährt. (In beiden Richtungen kontrollieren.) Am Lenkrad festhalten und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein, wenn die Bremsen aktiviert werden. Der Motor wird nicht ausgeschaltet.

Vibration

Manuelle/Automatische Vibration

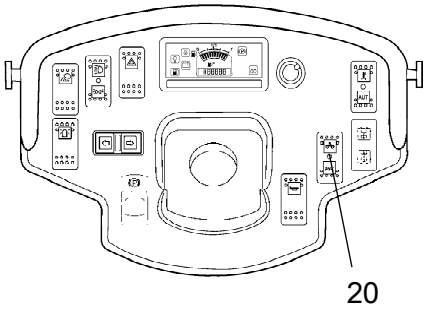


Abb. Armaturenbrett
20. Vibrationsschalter Man/Aut.

Die manuelle oder automatische Vibration wird mithilfe des Schalters (20) aktiviert/deaktiviert.

In manueller Stellung muss der Fahrer mit dem Schalter (4) auf der Unterseite des Vor-/Rückwärtshebels die Vibration aktivieren.

In automatischer Stellung wird die Vibration eingeschaltet, wenn die voreingestellte Geschwindigkeit erreicht worden ist. Die Vibration wird bei Erreichen der niedrigsten eingestellten Drehzahl automatisch deaktiviert.

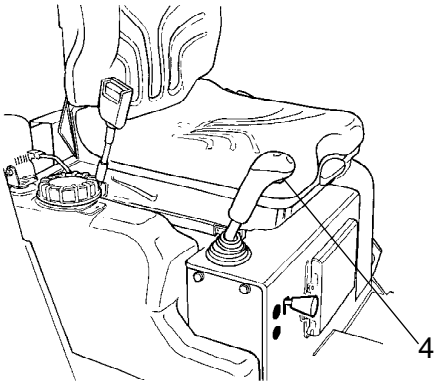


Abb. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
4. Schalter, Vibration Ein/Aus

Manuelle Vibration - Einschalten

Die Vibration darf nicht aktiviert sein, wenn sich die Walze im Stillstand befindet. Dadurch könnten Boden und Maschine beschädigt werden.

Das Ein-/Ausschalten der Vibration erfolgt mit dem Schalter (4) an der Unterseite des Vor-/Rückwärtsfahrhebels.

Die Vibration immer ausschalten, bevor die Walze in den Stillstand kommt.

Bremsen

Normales Bremsen

Die Bremse wird normalerweise mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel aktiviert. Das hydrostatische Getriebe bremst die Walze, wenn der Fahrhebel in Neutralstellung gewegt wird.

Den Schalter (4) zum Ausschalten der Vibration drücken.

Die Walze anhalten, indem der Vor-/Rückwärtsfahrhebel (6) in Neutralstellung gestellt wird.

Beim Starten und Fahren einer kalten Maschine immer daran denken, dass das Hydrauliköl auch noch kalt ist und daher der Bremsweg länger sein kann, bis die Maschine ihre Betriebstemperatur erreicht hat.

Niemals den Führerstand verlassen, ohne die Feststellbremse (31) einzulegen.

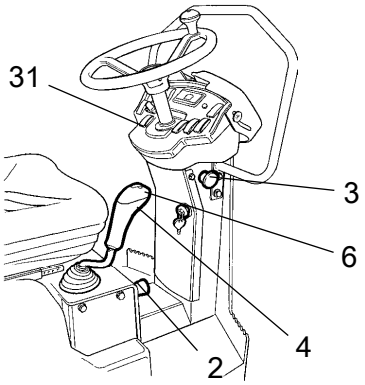


Abbildung: Armaturenbrett
2. Motordrehzahlhebel
3. Notbremse
4. Vibration Ein/Aus
6. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
31. Feststellbremse

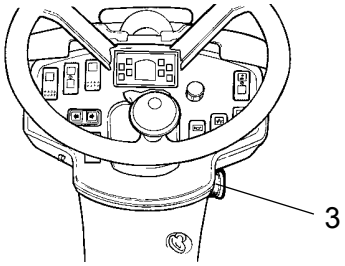


Abb. Armaturenbrett
3. Notbremse

Notbremsen im Notfall

In jedem Bandagenmotor befindet sich eine Bremse, die während des Betriebs als Notbremse dient.

Bei einer Notbremsung den Notbremse (3) drücken, am Lenkrad festhalten, und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein. Der Dieselmotor stoppt.

Nach dem Bremsen den Vor-/Rückwärtsfahrhebel wieder in Neutralstellung bringen, und den Notbremse herausziehen. Den Motor wieder starten.

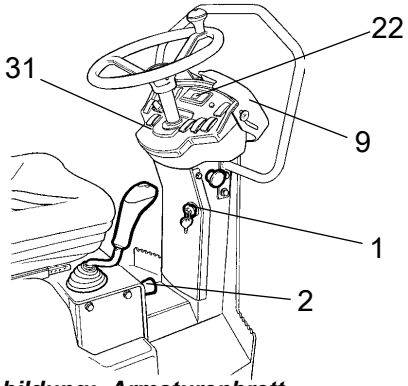


Abbildung: Armaturenbrett
1. Startschalter
2. Motordrehzahlhebel
9. Instrumenten-Abdeckung
22. Konsole für Warnleuchten
31. Feststellbremse

Ausschalten

Den Drehzahlhebel (2) wieder in den Leerlauf bringen. Den Motor einige Minuten im Leerlauf laufen lassen, damit er abkühlt.

Die Feststellbremse (31) einlegen.

Instrumente und Warnanzeigen kontrollieren, um eventuelle Störungen zu entdecken. Alle Lampen und andere elektrische Funktionen ausschalten.

Den Startschalter(1) nach links in die Ausschaltstellung drehen. Beim Verlassen der Walze am Ende des Arbeitstags die Instrumenten-Abdeckung (9) herunterklappen und verriegeln.

Parken

Blockieren der Bandagen

Niemals den Führerstand verlassen, ohne die Feststellbremse (31) einzulegen.

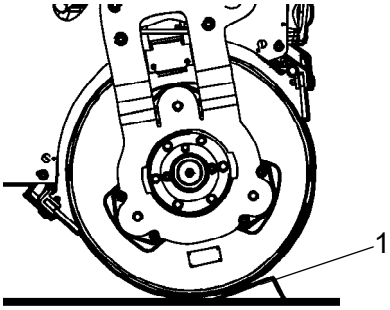


Abb. Einstellen
1. Blockieren

Sicherstellen, dass die Walze an einem sicheren Ort geparkt wird und andere Straßenteilnehmer nicht behindert. Die Bandagen blockieren, wenn die Walze auf abfallendem Untergrund geparkt wird.

Im Winter immer an die Frostgefahr denken. Wassertanks und -leitungen ablassen.

Hauptschalter - Zubehör

Die Kraft, die Druckrolle an dem Ende der Arbeitsschicht getrennt werden.

PLUS-Version

Den Batterietrennschalter (1) in die Position Aus bringen und den Schlüssel abziehen.

CC-Version

Die rote Kabelschuh (3) von der Plusklemme der Batterie.

Dadurch wird verhindert, dass die Batterie entladen wird und Unbefugte die Maschine starten und fahren können. Ebenso die Motorhaube verriegeln.

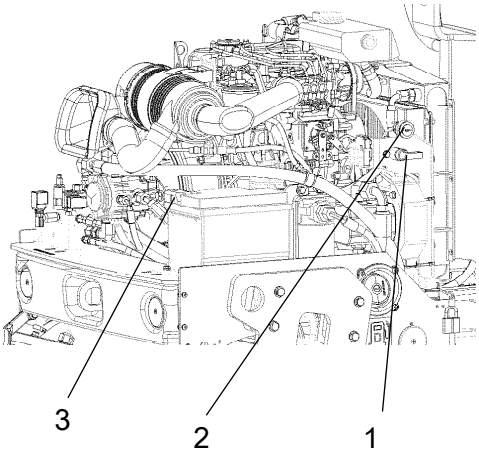


Abb. Batteriefach
1. Batterietrennschalter (nur PLUS-Version)
2. Strombuchse, 12 V
3. Kabelschuh

Langzeitiges Parken

Wird die Walze länger als einen Monat abgestellt, sind nachstehende Anweisungen zu befolgen.

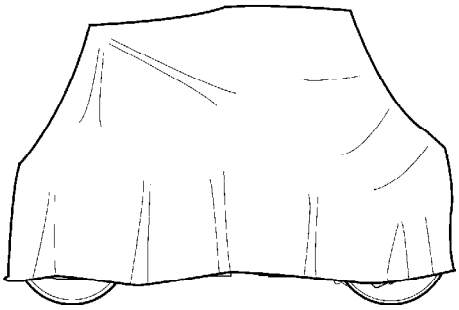


Abb. Wetterschutz der Walze

Diese Maßnahmen gelten für längere Nichtbenutzung der Walze über einen Zeitraum von bis zu 6 Monaten

Bevor die Walze nach dieser Stillstandzeit wieder in Betrieb genommen wird, sind die folgenden, mit * gekennzeichneten Maßnahmen zu ergreifen.

Die Maschine waschen, und die Lackierung ausbessern, um Rostbildung zu verhindern.

Exponierte Stellen mit Rostschutzmittel behandeln, die Maschine gründlich schmieren, und Schmiermittel auf unlackierte Oberflächen auftragen.

Motor

* Siehe das mit der Walze gelieferte Handbuch des Motorherstellers.

Batterie

* Die Batterie aus der Maschine entfernen, reinigen, die Kabelstecker (Klemmen) schmieren und einmal monatlich eine Erhaltungsladung durchführen. Die Batterie ist ansonsten wartungsfrei.

Luftfilter, Auspuffrohr

* Den Luftfilter (siehe unter 'Alle 50 Betriebsstunden' oder 'Alle 500 Betriebsstunden') oder die Einlassöffnung mit Plastik oder Klebeband abdecken. Ebenso die Auspuffrohröffnung abdecken. Dies soll vermeiden, dass Feuchtigkeit in den Motor eindringt.

Berieselungsanlage

* Den Wassertank vollständig entleeren (siehe unter Rubrik 'Alle 2000 Betriebsstunden'). Alle Schläuche, Filtergehäuse und die Wasserpumpe entleeren. Auch alle Berieselungsdüsen ausbauen (siehe unter Rubrik 'Alle 10 Betriebsstunden').

Kraftstofftank

Den Kraftstofftank ganz auffüllen, um zu verhindern, dass sich Kondenswasser bildet.

Hydrauliktank

Den Hydrauliktank bis zur obersten Füllstandsmarkierung füllen (siehe 'Alle 10 Betriebsstunden').

Lenkzylinder, Scharniere usw.

Die Kolbenstange des Lenkzylinders mit Konservierungsfett schmieren.

Die Scharniere der Türen zum Motorraum schmieren. Beide Enden des Vor-/Rückwärtsfahrhebels (glänzende Teile) schmieren (siehe unter 'Alle 500 Betriebsstunden').

Hauben, Schutzplane

* Die Instrumentenabdeckung über das Armaturenbrett legen.

* Die gesamte Walze mit einer Plane abdecken. Es muss immer ein Spalt zwischen Plane und Boden gelassen werden.

* Falls möglich, die Walze in einem geschlossenen Raum mit konstanter Temperatur lagern.

Verschiedenes

Anheben

Verriegelung des Knickgelenks

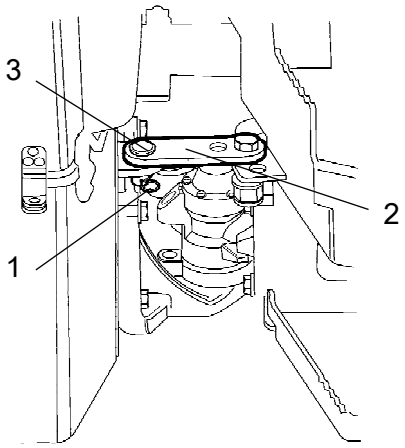


Abb. Knickgelenk
1. Sicherungssplint
2. Verriegelungsarm
3. Verriegelungsbolzen

Vor dem Heben der Walze muss das Knickgelenk verriegelt werden, um plötzliches Verdrehen zu vermeiden.

Das Lenkrad in die Stellung für Geradeausfahrt bringen.

Die Maschine ausstellen. Die Notbremse anziehen.

Den Sicherungssplint (1) herausziehen, den Verriegelungsarm (2) zum hinteren Rahmen drehen und ihn durch Einsetzen des Verriegelungsbolzens (3) durch das Gestell im hinteren Rahmen und im Verriegelungsarm sichern.

Die Position des Verriegelungsarms durch Wiedereinsetzen des Sicherungssplints (1) sichern.

Anheben der Walze

Gewicht: siehe Schild mit den Hebedaten auf der Walze.

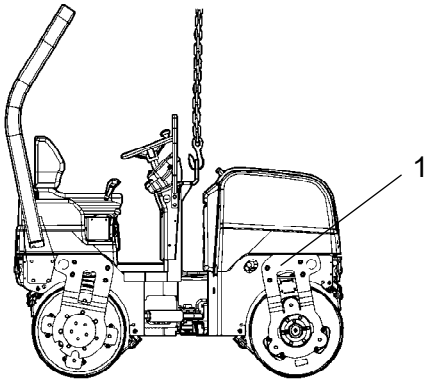


Abb. Walze zum Anheben vorbereitet
1. Hebedatenaufkleber

Das Bruttogewicht wird auf dem Hebedatenaufkleber (1) angegeben. Siehe auch unter 'Technische Daten'.

Die gesamte Hebeausrüstung, wie Ketten, Stahlkabel, Bänder und Hubhaken, muss entsprechend den vorgegebenen Sicherheitsbestimmungen für Hebevorrichtungen dimensioniert sein.

Nicht unterhalb der angehobenen Maschine aufhalten! Auf einwandfrei gesicherte Hebehaken achten.

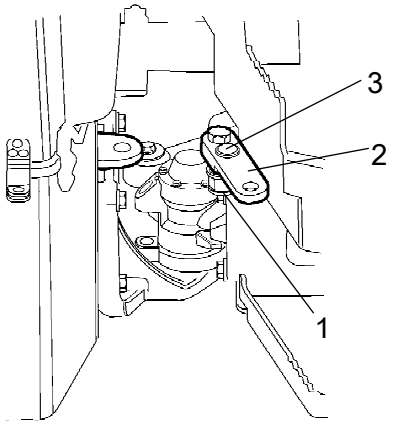


Abb. Knickgelenk
1. Sicherungssplint
2. Verriegelungsarm
3. Feststellschraube

Entriegelung des Knickgelenks

Niemals vergessen, vor dem Bedienen die Knicklenkung zu entriegeln.

Den Sicherungssplint (1) herausziehen, den Verriegelungsarm (2) für den hinteren Rahmen drehen und ihn durch Einsetzen des Verriegelungsbolzens (3) durch die Halterung im hinteren Rahmen und im Verriegelungsarm sichern. Den Sicherungssplint einsetzen.

Transport

Die Maschine gemäß dem Ladungssicherungszertifikat für diese Maschine (sofern verfügbar und anwendbar) verzurren und sichern.

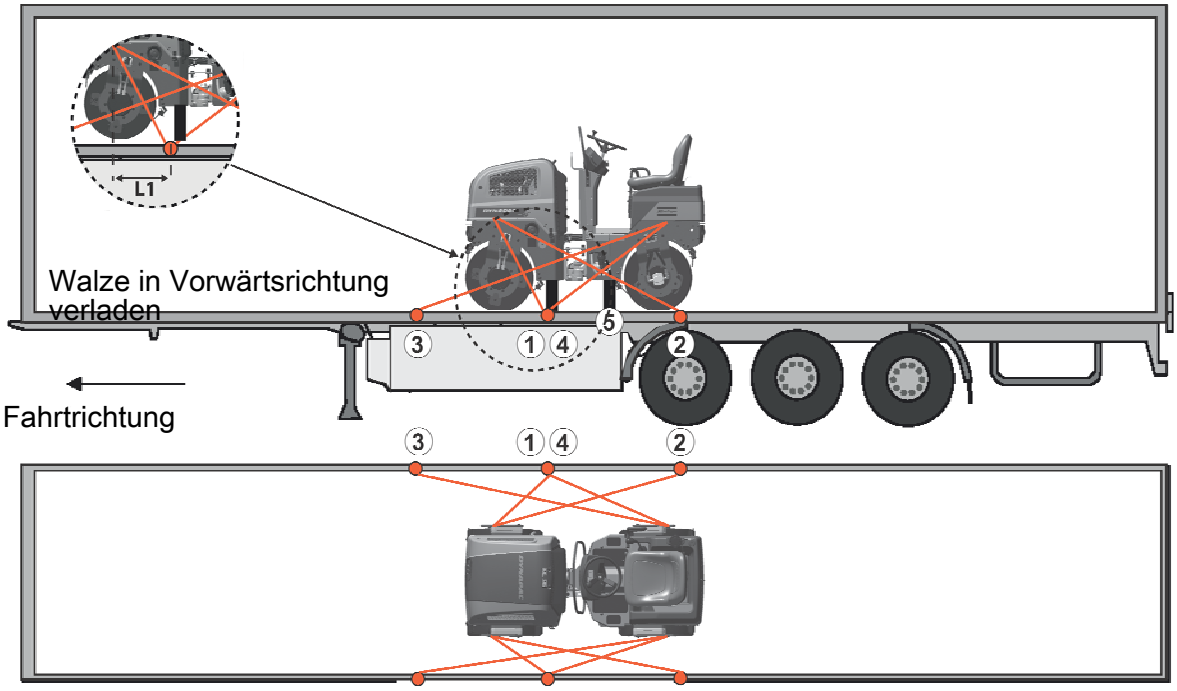
Falls nicht verfügbar/anwendbar, die Maschine gemäß den Ladungssicherungsrichtlinien verzurren und sichern, die in dem Land gelten, in dem der Transport stattfindet.

Vor dem Sichern der Walze folgende Punkte überprüfen:

- Die Feststellbremse muss betätigt und in einwandfreiem Betriebszustand sein.
- Das Knickgelenk muss sich geschlossener Stellung befinden.
- Die Walze muss seitlich mittig auf der Plattform stehen.
- Die Zurrvorrichtungen müssen in einwandfreiem Zustand sein und den Anforderungen für Transportsicherungen genügen.

Sichern des CC800/900/1000 für das Verladen

Sichern der Dynapac-Vibrationswalze CC800/900/1000 für den Transport.



1 - 2 = doppelte Verzurrung, d. h. eine Vertäuung mit zwei Teilen ist an zwei verschiedenen
3 - 4 Zurrpunkten zu sichern, die sich symmetrisch auf der linken bzw. rechten Seiten befinden müssen.
5 = Gummi

Zulässiger Abstand zwischen Vertäuungen in Metern		
(1 - 4: Doppelte Verzurrung, LC mind. 1,7 t (1700 daN), S_{TF} 300 kg (300daN))		
Doppel L_1 - L_2	Doppel L_3 - L_4	
0,6 - 3,0	0,1 - 3,0	

*Der angegebene Abstand **L_1** liegt zwischen den Punkten **D** und **E**. **D** entspricht dem Markierungspunkt im unmittelbaren rechten Winkel zur Plattformkante, ausgehend von der Verzurrung **C** an der Walze. **E** entspricht der Verzurrung an der Plattformkante. **L_2 – L_3** stehen in entsprechendem Verhältnis zueinander.*

Lastträger

- Die verladene Vibrationswalze ist mittig seitlich auf der Plattform versetzt (± 5 cm).
- Die Feststellbremse ist angelegt und in einwandfreiem Betriebszustand, die Knickgelenkverriegelung ist geschlossen.
- Die Bandage auf einer Gummidämpfung platzieren, damit die Haftreibung zwischen den Flächen zumindest 0,6 beträgt.
- Die Kontaktflächen müssen – ob feucht oder trocken – in sauberem Zustand und frei von Frost, Eis und Schnee sein.
- LC/MSL der Verzurrungspunkte am Lastträger müssen für mind. 2 t ausgelegt sein.

Zurrvorrichtungen

- Die Zurrvorrichtungen umfassen ein Spannband oder eine Kette mit einer Gewichtsauslegung (LC/MSL) von mindestens 1,7 t (1.700 daN) und einer Vorspannung S_{TF} von mindestens 300 kg (300 daN). Die Zurrvorrichtungen nach Bedarf nachspannen.
- Die Zurrvorrichtungen 1-3 sind entweder einfach oder doppelt geführt. Doppelführungen verlaufen in einer Schlinge durch einen Verzurrungspunkt oder aber um das Maschinenteil und dann hinunter zu zwei unterschiedlichen Punkten an der Plattform.
- In die selbe Richtung verlaufende Verzurrungen werden an unterschiedlichen Punkten am Anhänger geschlagen. In gegenlaufende Richtung gezogene Verzurrungen sind indes am selben Punkt zu schlagen.
- Achten Sie darauf, die Spannlängen möglichst kurz zu halten.
- Die Spannhaken dürfen nicht rutschen, wenn die Verzurrung nachgibt.
- Die Spannseile sind gegen scharfe Kanten und Ecken geschützt.
- Die Spannseile liegen symmetrisch und paarweise für die linke und rechte Seite vor.

Abschleppen/Bergung

Die Walze kann gemäß den nachstehenden Anleitungen bis zu 300 m (330 yards) abgeschleppt werden.

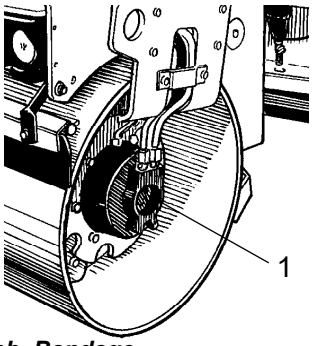


Abb. Bandage
1. Antriebsmotor, vorn links und hinten rechts.

Den Dieselmotor abstellen, und den Notbremsknopf drücken. Die Bandage aus Sicherheitsgründen mit Bremsklötzen blockieren, da die Walze ins Rollen kommen kann, wenn die Bremsen gelöst werden.

Die Bremsen in jedem Antriebsmotor müssen wie o.a. vor dem Abschleppen der Walze mechanisch gelöst werden.

Mechanisches Lösen der Notbremse

1. Die 2 Schrauben entfernen (191).

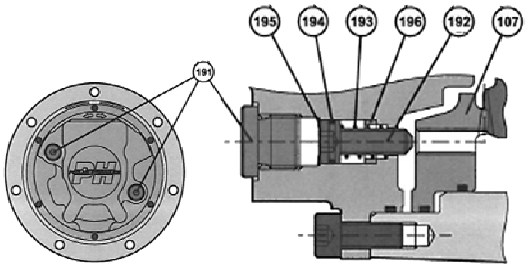
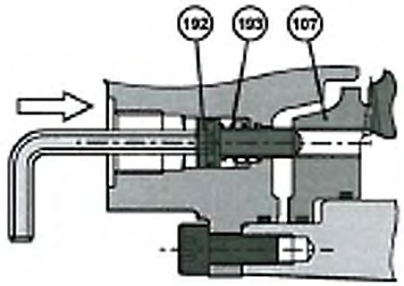


Abbildung: Mechanisches Lösen der Notbremse



2. Die Schrauben (192) einwärts drücken, um die Federn (193) zusammenzudrücken, bis die Schraube das Innengewinde der Bremse (107) erreicht.

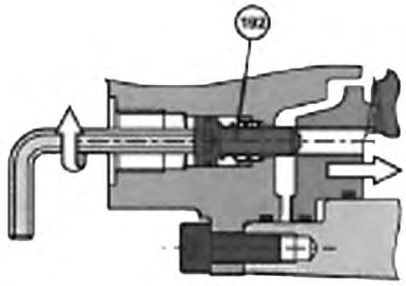
3. Die beiden Schrauben (192) im Wechsel weiter festziehen, bis sich der Bremskolben (107) löst (ungefähr 2 Drehungen).

Zu starkes Festziehen der Schrauben (192) kann zur Beschädigung des Innenmechanismus führen.

Die Maschine sollte mit wieder eingelegter Bremse gestartet werden.

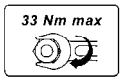
Reaktivieren der mechanischen Bremsen

Die beiden Schrauben (192) im Wechsel vollständig lösen und die Stifte wieder einsetzen (191).

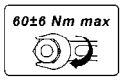


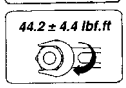
Anzugsdrehmoment

Schrauben (192)



Schrauben (191)

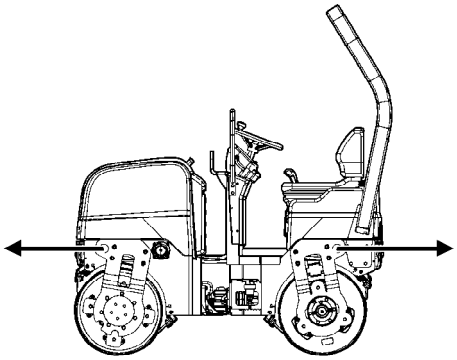




Abschleppen/Bergung

Zum Abschleppen eine Abschleppstange benutzen, da die Walze keine Bremsen mehr hat und nur mithilfe des die Walze abschleppenden Fahrzeugs gebremst werden kann.

Die Walze darf nur langsam abgeschleppt werden (max. 3 km/h) und nur eine kürzere Strecke (max. 300 m).



Ab. Abschleppen der Walze

Zum Abschleppen/Bergen einer Maschine muss das Abschleppgerät in beiden Hebelöchern befestigt werden. Die Zugkräfte sollen in Längsrichtung der Maschine wirken, siehe Abbildung. Max. Gesamtzugkraft 50,8 kN, 25,4 kN pro Gabel.

Die Schritte zum Abschleppen wie in den Abschleppanweisungen auf der vorherigen Seite beschrieben durchführen.

Fahranweisung - Zusammenfassung

1. **Die SICHERHEITSVORSCHRIFTEN im Sicherheitshandbuch befolgen.**

2. Überprüfen, ob alle Anweisungen in der WARTUNGSANLEITUNG befolgt worden sind.

3. Hauptschalter auf EIN stellen.

4. Vor-/Rückwärtsfahrhebel in NEUTRAL-Stellung stellen.

5. Den Vibrationsschalter für Manuell/Automatik auf 0 stellen.

6. Den Drehzahlhebel auf volle Geschwindigkeit stellen.

7. Den Notbremse herausziehen.

8. Den Motor starten und warmlaufen lassen.

9. Den Drehzahlhebel in Betriebsstellung bringen.

10. **Die Walze fahren. Vor-/Rückwärtsfahrhebel vorsichtig betätigen.**

11. **Die Bremsen kontrollieren, langsam fahren. Bitte beachten, dass die Bremsstrecke länger wird, wenn die Walze kalt ist.**

12. Vibration nur verwenden, wenn die Walze in Bewegung ist.

13. Kontrollieren, ob die Bandagen genügend mit Wasser versorgt werden, sofern eine Berieselung erforderlich ist.

14. **BEI GEFAHR:**
    - Den NOTBREMSE drücken.
    - Am Lenkrad festhalten.
    - Auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein. Der Motor stoppt.

15. Parken: - Den Motor abstellen und die Bandagen blockieren.

16. Beim Anheben: - Siehe entsprechenden Abschnitt im Bedienungshandbuch.

17. Beim Abschleppen: - Siehe entsprechenden Abschnitt im Bedienungshandbuch.

18. Beim Transportieren: - Siehe entsprechenden Abschnitt im Bedienungshandbuch.

19. Beim Bergen - Siehe entsprechenden Abschnitt im Bedienungshandbuch.

Vorbeugende Wartung

Die Maschine funktioniert nur dann zufriedenstellend mit möglichst niedrigen Kosten, wenn die Wartung genau durchgeführt wird.

Im Abschnitt Wartung finden Sie Hinweise zur regelmäßigen Wartung, die an der Maschine durchgeführt werden muss.

Die empfohlenen Wartungsintervalle gehen davon aus, dass die Maschine unter normalen Bedingungen für normale Arbeitseinsätze genutzt wird.

Abnahme und Lieferinspektion

Die Maschine wird geprüft und eingestellt, bevor sie das Werk verlässt.

Bei Anlieferung vor der Auslieferung an den Kunden muss eine Wareneingangsprüfung durchgeführt werden; dazu die Checkliste im Garantiedokument verwenden.

Eventuelle Transportschäden sofort dem Spediteur melden.

Gewährleistung

Die Gewährleistung gilt nur dann, wenn die vorgeschriebene Annahmeprüfung und die separate Wartungsinspektion entsprechend dem Gewährleistungsdokument abgeschlossen wurden und die Maschine für den Beginn der Gewährleistungsfrist registriert wurde.

Die Gewährleistung gilt nicht, wenn Schäden durch unzureichende Wartung entstanden sind durch zweckentfremdeten Einsatz der Maschine durch Verwendung von Schmiermitteln und Hydraulikfluid, die nicht im Handbuch angegeben sind oder wenn sonstige Veränderungen ohne Genehmigung vorgenommen wurden.

Wartung - Schmiermittel und Symbole

Flüssigkeitsmengen

Hydrauliktank	12 Liter	3,2 gal
Motor	5,1 Liter	5,4 qts
Bandage		
- CC800	2,5 liter	2.6 qts
- CC900	3,5 liter	3.7 qts
- CC1000	4,5 liter	4.8 qts

Stets hochwertige Schmiermittel in der angegebenen Menge verwenden. Zu viel Fett oder Öl kann zur Überhitzung und damit zum schnellen Verschleiß führen.

Wenn die Maschine bei extrem hoher oder niedriger Außentemperatur gefahren wird, sind andere Schmiermittel erforderlich. Siehe Kapitel 'Spezielle Anweisungen' oder Dynapac kontaktieren.

			DYNAPAC
MOTORÖL	Lufttemperatur -15 °C – +50 °C (5 °F – 122 °F)	**AtlasCopco Engine 100** , API CH-4	P/N 5580020624 (5 Liter) P/N 5501522700 (20 Liter)
HYDRAULIKÖL	Lufttemperatur -15 °C bis +40 °C (5°F-104°F)	**AtlasCopco Hydraulic 300**	P/N 9106230330 (20 Liter) P/N 9106230331 (209 Liter)
	Lufttemperatur über 40 °C (104°F)	Shell Tellus S2 V100	
Bio-Hydr. BIOLOGISCHES HYDRAULIKÖL, PANOLIN	Die Maschine ist möglicherweise ab Werk mit biologisch abbaubarem Öl gefüllt. Bei einem Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Öl muss eine entsprechende Ölsorte verwendet werden.	PANOLIN HLP Synth 46 (www.panolin.com)	
BIOLOGISCHES HYDRAULIKÖL	Die Maschine kann ab Werk mit biologisch abbaubarem Öl gefüllt sein. Bei einem Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Öl muss die gleiche Ölsorte verwendet werden.	BP Biohyd SE-S46	
BANDAGENÖL	Lufttemperatur -15 °C - +40 °C (5 °F - 104 °F)	**AC Fluid Gearbox 100**, API GL-5	P/N 4812008274 (5 Liter), P/N 4812008275 (20 Liter)
	Lufttemp. 0 °C (32 °F) - über +40 °C (104 °F)	Shell Spirax AX 85W/140, API GL-5	
KRAFTSTOFF	Siehe Motorhandbuch. Damit die Emissionsauflagen für die Perkins 403D-11 eingehalten werden, muss Kraftstoff mit einem niedrigen oder extrem niedrigen Schwefelanteil verwendet werden.	-	-
KÜHLMITTEL	Frostschutz bis ca. -37 °C (-34,6 °F).	GlycoShell/Carcoolant 774C (Mischung aus 50/50 mit Wasser).	

Wartungssymbole

	Motor, Ölstand		Luftfilter
	Motor, Ölfilter		Batterie
	Hydrauliktank, Niveau		Berieselungsanlage
	Hydrauliköl, Filter		Berieselungswasser
	Bandage, Ölstand		Recycling
	Schmieröl		Kraftstofffilter
	Kühlmittelstand		

Wartung - Wartungsplan

Reparatur- und Wartungspunkte

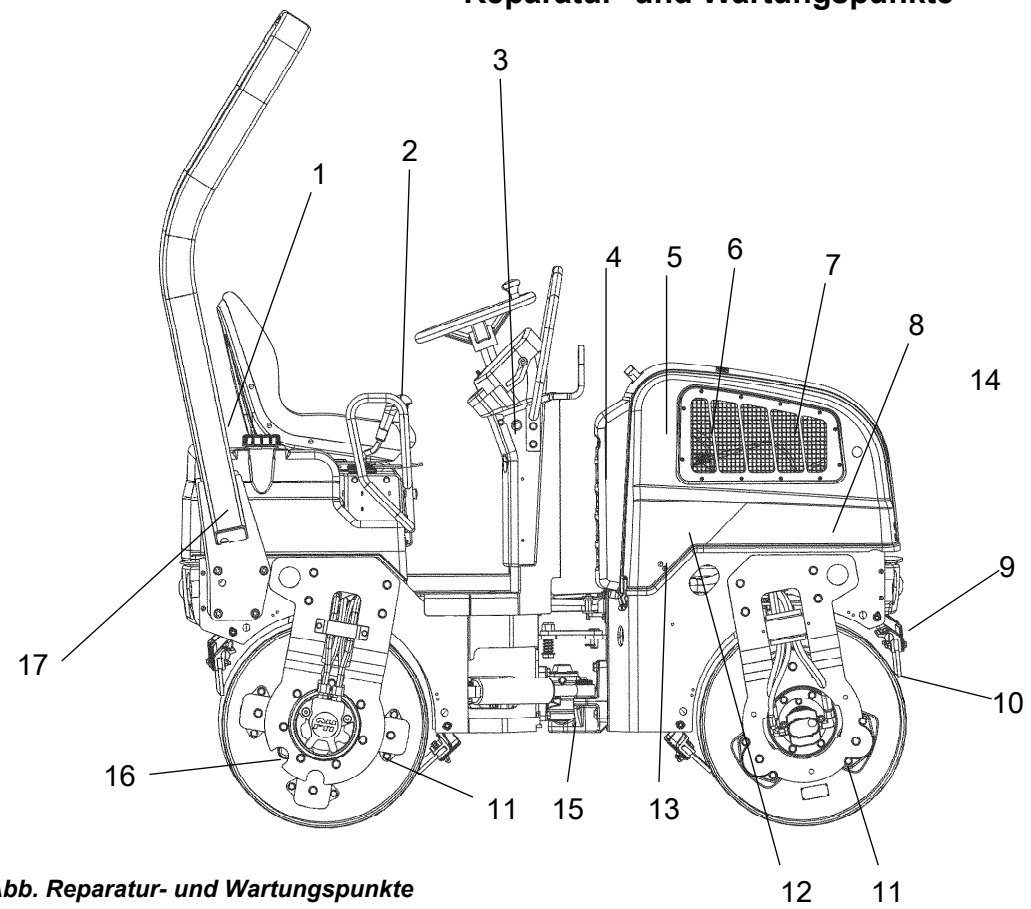


Abb. Reparatur- und Wartungspunkte

1. Wassertank, Füllung
2. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
3. Notbremse
4. Hydraulikölkühler/Kühler
5. Generatorriemen
6. Motor
7. Luftfilter
8. Batterie (wartungsfrei)
9. Berieselungsanlage
10. Abstreifer
11. Gummielement
12. Hydraulikölfilter
13. Hydrauliköl, Einfüllstutzen
14. Kraftstofftank, Auffüllen (linke Seite)
15. Knickgelenk
16. Bandagen, Füllung mit Öl
17. ROPS

Allgemeines

Die Wartungsmaßnahmen sollten nach der in der Anleitung angegebenen Betriebsstundenzahl durchgeführt werden. Benutzen Sie die täglichen, wöchentlichen Maßnahmen usw. für Wartungsintervalle, bei denen die Anzahl der Betriebsstunden nicht anwendbar ist.

Vor dem Nachfüllen von Öl und Kraftstoff oder der Kontrolle des Öl- und Kraftstoffstands sowie beim Schmieren mit Fett oder Öl sind immer alle Verunreinigungen zu entfernen.

Siehe auch die Anleitungen des Herstellers im Motorhandbuch.

Wenn die Anzahl der Betriebsstunden und die Intervalle angegeben werden, sollte die Wartung zu dem Zeitpunkt durchgeführt werden, der zuerst auftritt.

Alle 10 Betriebsstunden (Täglich)

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
	Vor der ersten Inbetriebnahme eines Tages	
6	Ölstand im Motor kontrollieren.	Siehe auch das Handbuch des Motorherstellers.
13	Ölstand im Hydrauliktank kontrollieren.	
4	Kühlmittelstand prüfen.	
14	Kraftstoff nachfüllen.	
1	Wassertanks auffüllen.	
9	Berieselungsanlage prüfen.	
4	Unbehinderte Kühlluftumwälzung kontrollieren.	
10	Abstreifereinstellung prüfen.	
	Warnanzeigen prüfen.	
7	Luftfilteranzeige prüfen.	
3	Bremsen testen	

Nach den ERSTEN 50 Betriebsstunden

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

	Maßnahme	Anmerkung
6	Schmieröl und Ölfilter des Dieselmotors wechseln.	Siehe auch das Handbuch des Motorherstellers.
12	Hydraulikölfilter wechseln.	
	Überprüfen Sie die Riemenspannung an der Hydraulikpumpe Antriebsriemen	

Alle 50 Betriebsstunden (wöchentlich)

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
7	Staubfang des Luftfilters leeren.	
11	Gummielemente und Schraubverbindungen kontrollieren	

Alle 250 / 750 / 1250 / 1750 Betriebsstunden

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
7	Luftfilterelement reinigen. Prüfen, ob alle Schläuche und Anschlüsse richtig festsitzen.	
4	Den Kühlerblock von außen reinigen.	In staubiger Umgebung, falls erforderlich.
2	Schmierung von Steuerungen und Gelenken prüfen.	Schmieren, falls erforderlich.
5	Keilriemenspannung und Zustand prüfen.	Auswechseln, falls erforderlich.
6	Schmieröl und Ölfilter des Dieselmotors wechseln	Siehe auch das Handbuch des Motorherstellers

Alle 500 / 1500 Betriebsstunden

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
4	Reinigen Sie die außen / innen der Kühler	In staubiger Umgebung, falls erforderlich
2	Schmierung von Steuerungen und Gelenken prüfen	Schmieren, falls erforderlich
5	Keilriemenspannung und Zustand prüfen	Auswechseln, falls erforderlich
7	Luftfilterelement reinigen. Prüfen, ob alle Schläuche und Anschlüsse richtig festsitzen.	
6	Kraftstofffilter wechseln.	Siehe auch das Handbuch des Motorherstellers.
6	Schmieröl und Ölfilter des Dieselmotors wechseln.	Siehe auch das Handbuch des Motorherstellers.
4	Gefrierpunkt des Kühlmittels messen	Das Kühlmittel alle zwei Jahre wechseln
16	Ölstand in den Bandagen kontrollieren.	
5	Keilriemen wechseln	Siehe auch das Handbuch des Motorherstellers
13	Deckel/Entlüftung des Hydrauliköltanks kontrollieren.	
	Überprüfen Sie die Riemenspannung an der Hydraulikpumpe Antriebsriemen	

Alle 1000 Betriebsstunden

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
4	Reinigen Sie die außen / innen der Kühler	In staubiger Umgebung, falls erforderlich
2	Schmierung von Steuerungen und Gelenken prüfen	Schmieren, falls erforderlich
5	Keilriemenspannung und Zustand prüfen	Auswechseln, falls erforderlich
7	Luftfilterelement reinigen. Prüfen, ob alle Schläuche und Anschlüsse richtig festsitzen.	
6	Kraftstofffilter wechseln.	Siehe auch das Handbuch des Motorherstellers.
6	Schmieröl und Ölfilter des Dieselmotors wechseln.	Siehe auch das Handbuch des Motorherstellers.
4	Gefrierpunkt des Kühlmittels messen	Das Kühlmittel alle zwei Jahre wechseln
16	Ölstand in den Bandagen kontrollieren.	
13	Deckel/Entlüftung des Hydrauliköltanks kontrollieren.	
12	Hydraulikölfilter wechseln	
6	Ventilspiel des Motors kontrollieren	Siehe auch das Handbuch des Motorherstellers
5	Keilriemen wechseln	Siehe auch das Handbuch des Motorherstellers
	Überprüfen Sie die Riemenspannung an der Hydraulikpumpe Antriebsriemen	

Alle 2000 Betriebsstunden

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
4	Reinigen Sie die außen / innen der Kühler	In staubiger Umgebung, falls erforderlich
2	Schmierung von Steuerungen und Gelenken prüfen	Schmieren, falls erforderlich
5	Keilriemenspannung und Zustand prüfen	Auswechseln, falls erforderlich
7	Luftfilterelement reinigen. Prüfen, ob alle Schläuche und Anschlüsse richtig festsitzen.	
6	Kraftstofffilter wechseln.	Siehe auch das Handbuch des Motorherstellers.
6	Schmieröl und Ölfilter des Dieselmotors wechseln.	Siehe auch das Handbuch des Motorherstellers.
4	Gefrierpunkt des Kühlmittels messen	Das Kühlmittel alle zwei Jahre wechseln
16	Ölstand in den Bandagen kontrollieren.	
13	Deckel/Entlüftung des Hydrauliköltanks kontrollieren.	
12	Hydraulikölfilter wechseln	
6	Ventilspiel des Motors kontrollieren	Siehe auch das Handbuch des Motorherstellers
5	Keilriemen wechseln	Siehe auch das Handbuch des Motorherstellers
13	Hydrauliköl wechseln	
6	Ventilspiel des Motors kontrollieren	Siehe auch das Handbuch des Motorherstellers
16	Öl in den Bandagen wechseln	
1	Wassertank entleeren und reinigen	
14	Kraftstofftank entleeren und reinigen	
15	Zustand des Knickgelenks kontrollieren	
	Überprüfen Sie die Riemenspannung an der Hydraulikpumpe Antriebsriemen	
	Ersetzen Sie die Hydraulikpumpe Antriebsriemen	

Prüfliste für Wartungen

Pos	Aktion	Alle 10 Betriebsstunden (täglich)	Nach den ERSTEN 50 Betriebsstunden	Alle 50 Betriebsstunden (wöchentlich)	Alle 250 Betriebsstunden	Alle 500 Betriebsstunden	Alle 750 Betriebsstunden	Alle 1000 Betriebsstunden	Alle 1250 Betriebsstunden	Alle 1500 Betriebsstunden	Alle 1750 Betriebsstunden	Alle 2000 Betriebsstunden	Alle 24 Monate	Bemerken
6	Ölstand im Motor kontrollieren	O												Siehe auch das Handbuch des Victorherstellers
13	Ölstand im Hydraulikbehälter kontrollieren/wechseln	O										●		
4	Kühlmittelstand kontrollieren/wechseln	O				O							●	
14	Kraftstoff nachfüllen	●												
1	Wassertanks auffüllen	●												
9	Berieselungsanlage prüfen	O												
4	Unbehinderte Kühlluftumwälzung kontrollieren	O												
10	Abstreifer einstellung kontrollieren	O												
	Warnanzeigen prüfen	O												
7	Luftfilteranzeige prüfen	O												
3	Bremsen testen	O												
6	Schmieröl und Ölfilter des Dieselmotors wechseln		●		●	●	●	●	●	●	●	●		Siehe auch das Handbuch des Victorherstellers
12	Hydrauliköfilter wechseln		●					●				●		
6	Ventilspiel des Motors kontrollieren							O				O		
	Überprüfen Sie die Riemenspannung an der Hydraulikpumpe Antriebsriemen		O					O				O		
7	Staubfang des Luftfilters leeren			●										
11	Gummielemente und Schraubverbindungen kontrollieren			O										
7	Luftfilterelement reinigen				O	O	O	O	O	O	O	O		
7	Prüfen, ob alle Schläuche und Anschlüsse richtig fest sitzen				O	O	O	O	O	O	O	O		
4	Kühler reinigen				O	O	O	O	O	O	O	O		In staubiger Umgebung, falls erforderlich
2	Schmierung von Steuerungen und Gelenken prüfen				O	O	O	O	O	O	O	O		Schmieren, falls erforderlich
5	Keilriemenspannung und Zustand prüfen				O		O	O	O		O	O		Auswechseln, falls erforderlich
6	Kraftstofffilter wechseln					O		O		O		O		Siehe auch das Handbuch des Victorherstellers
4	Gefrierpunkt des Kühlmittels messen					O		O		O		O	●	
16	Ölstand in den Bandagen kontrollieren					O		O		O		O		
13	Deckel/Entlüftung des Hydrauliköltanks kontrollieren					O		O		O		O		
5	Keilriemen wechseln							●				●		
6	Motorentlüftungsventil austauschen											●		Siehe auch das Handbuch des Victorherstellers
16	Öl in den Bandagen wechseln											●		
1	Wassertank entleeren und reinigen											●		
14	Kraftstofftank entleeren und reinigen											●		
15	Zustand des Knickgelenks kontrollieren											O		
7	Filterelement der Luftfiltereinheit kontrollieren/wechseln											O●		
	Ersetzen Sie die Hydraulikpumpe Antriebsriemen											●		

O Kontrollieren ● Wechseln

Wartung, 10 Std.

Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Die Motorhaube muss beim Arbeiten im Motorraum vollständig geöffnet sein.

Dieselmotor - Kontrolle des Ölstands

Motorhaubensperre entriegeln und die Motorhaube nach vorn abkippen.

Mit dem Ölmessstab (1) den Ölstand messen. Der Stand sollte sich zwischen den beiden Markierungen befinden. Befindet sich der Stand in der Nähe der unteren Markierung, sollte frisches Motoröl durch den Deckel (2) nachgefüllt werden. Zur richtigen Ölqualität siehe Abschnitt über Schmiermittel.

Niemals zu viel Öl einfüllen, da sonst der Motor beschädigt werden kann.

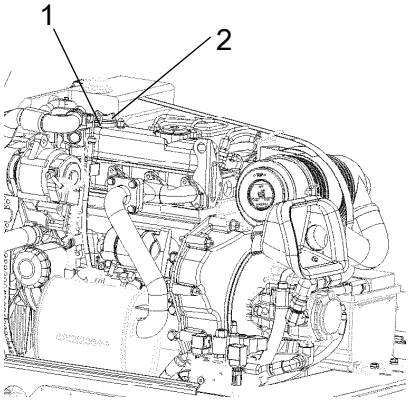


Abb. Motor
1. Ölstab
2. Tankdeckel

Hydrauliköltank, Ölstandkontrolle - Einfüllung

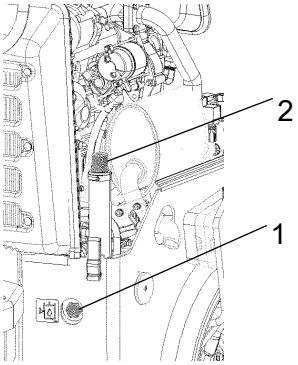


Abb. Hydrauliktank
1. Schauglas
2. Einfüllstutzen

Schauglas (1) sauber wischen. Prüfen, ob sich der Kühlmittelstand zwischen den beiden Markierungen befindet. Falls erforderlich, frisches Hydrauliköl durch den Einfüllstutzen (2) nachfüllen.

Zur richtigen Ölqualität siehe Abschnitt 'Schmiermittel'.

Prüfen - Kühlsystem

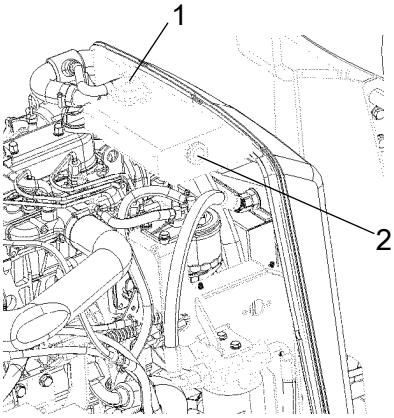


Abbildung: Kühlwasserbehälter
1. Einfülldeckel
2. Füllstandsmarkierung

Kontrollieren, ob alle Schläuche/Anschlüsse intakt und festgezogen sind. Wie in den Schmieranweisungen angegeben Kühlmittel nachfüllen.

Kühlerdeckel besonders vorsichtig öffnen, wenn der Motor noch warm ist. Handschuhe und Schutzbrille benutzen.

Auch den Gefrierpunkt kontrollieren. Das Kühlmittel alle zwei Jahre wechseln.

Kraftstoffeinfüllstutzen

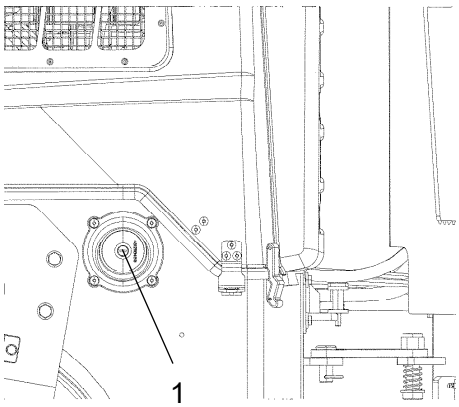


Abb. Linke Seite
1. Füllrohr/Deckel

Täglich vor Arbeitsbeginn Kraftstoff nachfüllen. Den Tankdeckel öffnen und durch das Füllrohr (1) Kraftstoff einfüllen.

Niemals Kraftstoff bei laufendem Motor nachfüllen. Nicht rauchen und keinen Kraftstoff verschütten.

Motor ausschalten. Den Zapfhahn während des Tankens durch Andrücken gegen das Füllrohr (1) kurzschließen.

Der Tank fasst 23 Liter Kraftstoff.

Wassertank, Nachfüllen

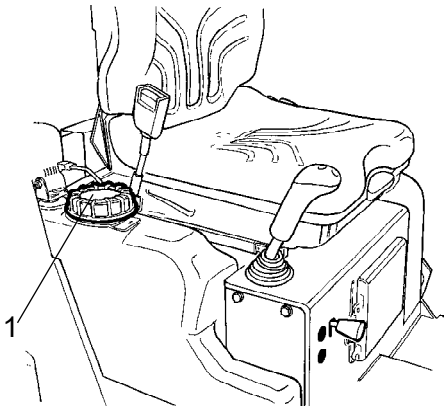


Abb. Wassertank
1. Tankdeckel

Den Tankdeckel (1) herausschrauben, sauberes Wasser einfüllen.

Wassertank befüllen.

Die CC-version Tank fasst 110 Liter.
Der Tank der PLUS-Version fasst 190 Liter.

Einziger Zusatz: Kleine Menge umweltfreundliches Frostschutzmittel.

Berieselungsanlage - Kontrollieren, Reinigen

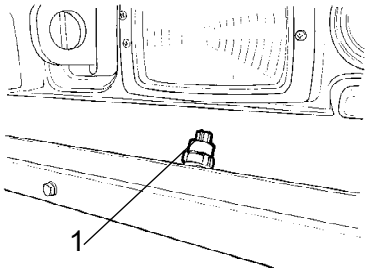


Abb. Berieselungssystem
1. Berieselungsdüsen

Sicherstellen, dass die Löcher in den Berieselungsdüsen (1) nicht verstopft sind. Falls erforderlich, reinigen.

Berieselungsanlage - Kontrollieren, Reinigen

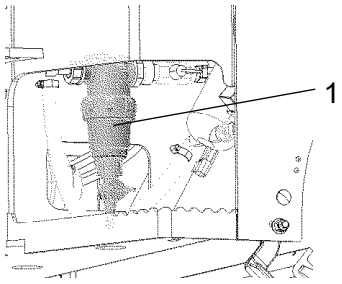


Abb. Fach unter dem Boden
1. Wasserfilter

Sicherstellen, dass der Wasserfilter (1) nicht verstopft ist. Falls erforderlich, reinigen. Den Wasserfilter durch Abschrauben des unteren Filterabschnitts sowie den Filter selbst und das Filtergehäuse reinigen. In umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.

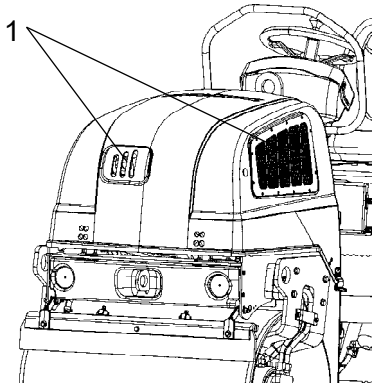


Abb. Motorhaube
1. Kühlluftgitter/Motor

Luftumwälzung - Prüfen

Prüfen, ob sich die Kühlluft zum Motor durch das Gitter in der Motorhaube gut umwälzen lässt (eventuelle Verstopfungen).

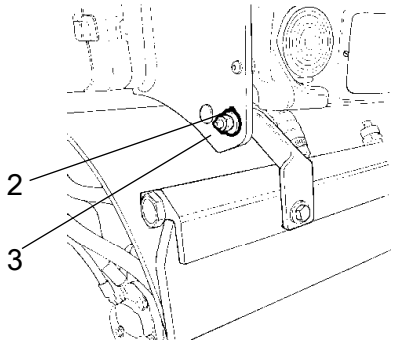


Abb. Vordere Abstreifer in Transportstellung
2. Gegenmutter
3. Montageplatte

Abstreifer - Prüfen, Einstellen

Kontrollieren, ob die Abstreifer unbeschädigt sind. Die Abstreifer folgendermaßen regulieren:

Zur festeren Einstellung des Abstreifers die Gegenmutter (2) lösen und anpassen, bis der gewünschte Druck erreicht ist.

Diese Einstellung durch Festziehen der Gegenmutter gegen den Montagerahmen (3) verriegeln.

Den Druck an beiden Abstreiferrahmen einstellen.

Für einen schwächeren Abstreifdruck in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

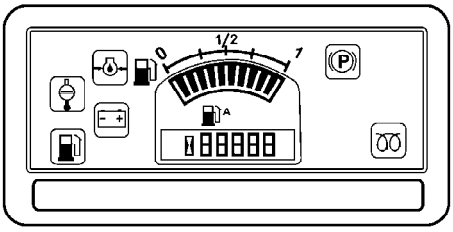


Abb. Bedienpult

Warnanzeigen - Prüfen

Kontrollieren, ob sich die Warnlampen in der Warnanzeige einschalten.

Luftfilteranzeige

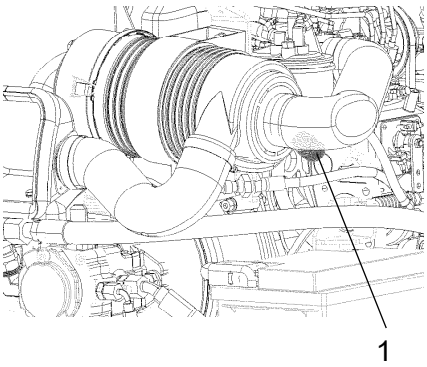


Abb. Luftfilter
1. Anzeige

Wenn die Anzeige (1) am Luftfilter auf Rot wechselt, den Staubbeutel des Luftfilters leeren. Zum Entleeren des Staubfangs die Gummibälge mit den Fingern zusammendrücken. Ebenso prüfen, ob die Luftschläuche in gutem Zustand sind.

Wenn in stark staubigen Umgebungen gearbeitet wird, den Luftfilter reinigen.

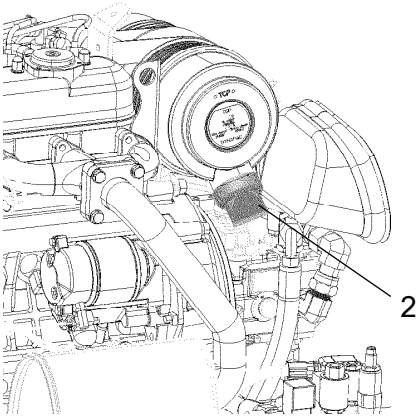


Abb. Luftfilter, rechte Seite
2. Staubfang

Bremsen - Kontrolle

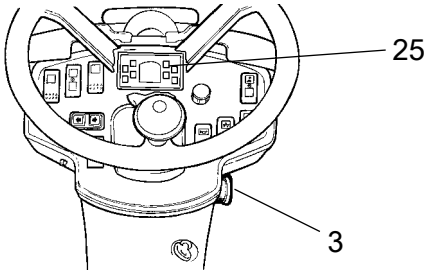


Abbildung: Armaturenbrett
3. Notbremse
25. Feststellbremsleuchte

Die Bremsfunktion wie folgt kontrollieren:

Die Walze sehr langsam vorwärts fahren. Am Lenkrad festhalten, und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein.

Den Notbremsknopf (3) drücken. Die Walze stoppt sofort, und der Motor schaltet sich aus.

Nach der Bremskontrolle den Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutralstellung führen.

Den Notbremsknopf (3) herausziehen. Den Motor anlassen.

Nun ist die Walze fahrbereit.

Siehe auch den entsprechenden Abschnitt im Handbuch zur Bedienung.

Wartung - 50 Std.

Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Die Motorhaube muss beim Arbeiten im Motorraum vollständig geöffnet sein.

Nach den ersten 50 Betriebsstunden sollten die Ölfilter gewechselt werden.

Luftfilter-Entleeren

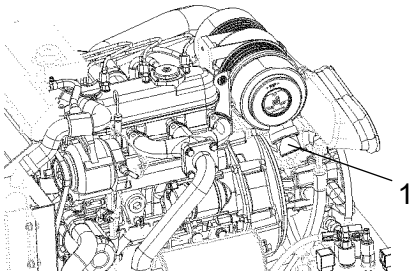


Abb. Luftfilter
1. Staubfang

Den Staubfang (1) des Luftfilters durch Zusammendrücken der Gummibälge mit den Fingern entleeren. Ebenso prüfen, ob die Luftschläuche in Ordnung sind.

Wenn in stark staubigen Umgebungen gearbeitet wird, den Luftfilter reinigen.

Siehe auch den entsprechenden Abschnitt im Handbuch zur Bedienung.

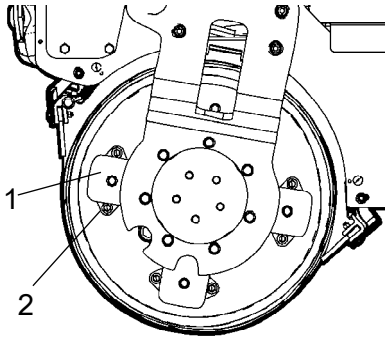


Abbildung: Bandagenaufhängung
1. Gummielement
2. Befestigungsschrauben

Gummielemente und Befestigungsschrauben – Kontrolle

Sämtliche Gummielemente (1) kontrollieren, und alle Elemente austauschen, falls mehr als 20 % der Gummielemente auf einer Seite der Bandage Risse von mehr als 10 bis 15 mm aufweisen.

Zur Kontrolle eine Messerklinge oder einen anderen spitzen Gegenstand verwenden.

Auch kontrollieren, ob die Befestigungsschrauben (2) angezogen sind.

Die Schrauben an den Gummielementen sind mit Loctite abgedichtet. Die Gummielemente auf beiden Seiten der Walze kontrollieren.

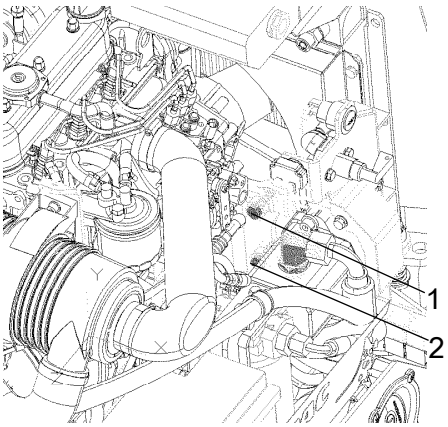


Abb. Motorraum
1. Schraube
2. Schraube

Riemenspannung an der Hydraulikpumpe Antriebsriemen - Kontrolle

Wenn die Hydraulikpumpe Antriebsriemen kann in 5-6 mm zwischen den Scheiben mit einer Kraft von 50 Nm gedrückt werden, dann ist der Riemen richtig gespannt.

Gehen Sie wie folgt zum Spannen des Riemens:

- Lösen Sie die Schrauben (1) und (2).

- Presse in der Hydraulikpumpe, so daß die Riemenspannung auf den festgelegten Umfang.

- Enge Schraube (1) und dann die Schraube (2).

- Überprüfen Sie, dass der Riemen noch die richtige Spannung nach dem Anziehen.

Ersetzen Sie den Gurt bei Bedarf oder nach 2000 h.

Wartung - 250 / 750 / 1250 / 1750 Std.

Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Die Motorhaube muss beim Arbeiten im Motorraum vollständig geöffnet sein.

Luftfilter - Reinigen - Wechseln

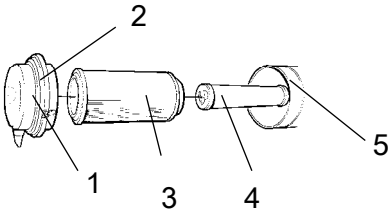


Abb. Luftfilter
1. Sicherungsbügel
2. Deckel
3. Hauptfilter
4. Sicherungsfilter
5. Filtergehäuse

Luftfilter reinigen. Den Hauptfilter (3) durch Entfernen der Sicherheitsbügel (1) und dann des Deckels (2) abnehmen.

Darauf achten, dass das Filterelement nicht beschädigt ist. Das Element an der Hand oder an einen anderen weichen Gegenstand ausklopfen.

Dann mit Druckluft (max. 5 Bar) von der Filterinnenseite aus durchpusten. Auch das Filtergehäuse (5) und den Deckel (2) reinigen.

Hauptfilter spätestens nach 5 Reinigungen wechseln.

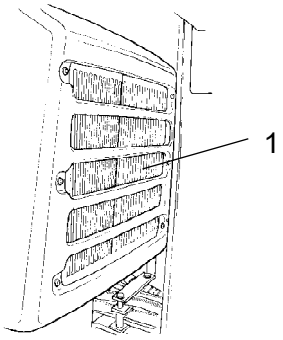


Abb. Motorraum
1. Hydraulikölkühler

Hydraulikölkühler - Reinigen

Die Kühlflansche des Hydraulikölkühlers reinigen, am besten mit Druckluft. Den Kühler durch Einblasen der Luft von innen nach außen durchpusten.

Beim Arbeiten mit Druckluft Handschuhe und eine Schutzbrille tragen.

Vor-/Rückwärtsfahrhebel/Dichtungen - Prüfen und Schmieren

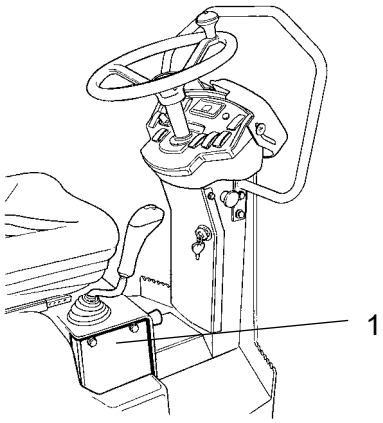


Abb. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
1. Platte

Das Blech (1) abnehmen. Die Reibung der Vor-/Rückwärtssteuerungen überprüfen. Die Reibungsschrauben sollten so eingestellt werden, dass der Vor-/Rückwärtsfahrhebel während des Betriebs in der Stellung bleibt, auf die er eingestellt wurde. Die „0-Stellung“ wird über eine Schraube bestimmt, die in die Aussparung auf der Welle zwischen den Steuerungen eingreift.

Wenn die Steuerung nach längerer Benutzung etwas steif zu sein scheint, die Steuerungen über die Lager und das Steuerkabel mit ein Paar Tropfen Öl schmieren.

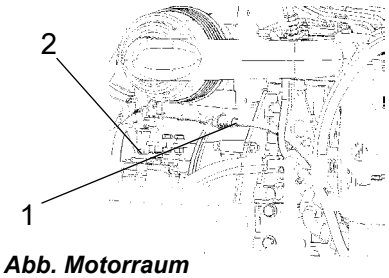


Abb. Motorraum
1. V/R-Steuerungskabel
2. Antriebspumpe

Wenn der Vor-/Rückwärtsfahrhebel nach Durchführung der o.a. Maßnahmen immer noch steif ist, dann das andere Ende des Steuerkabels mit ein paar Tropfen Öl schmieren. Das Kabel befindet sich ganz oben auf der Antriebspumpe.

Wartung - 500 / 1500 Std.

Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Die Motorhaube muss beim Arbeiten im Motorraum vollständig geöffnet sein.

Hydraulikölkühler - Reinigen

Die Kühlflansche des Hydraulikölkühlers reinigen, am besten mit Druckluft. Den Kühler durch Einblasen der Luft von innen nach außen durchpusten.

Beim Arbeiten mit Druckluft Handschuhe und eine Schutzbrille tragen.

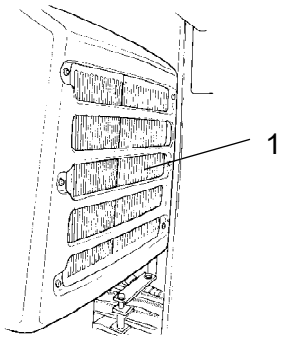


Abb. Motorraum
1. Hydraulikölkühler

Vor-/Rückwärtsfahrhebel/Dichtungen - Prüfen und Schmieren

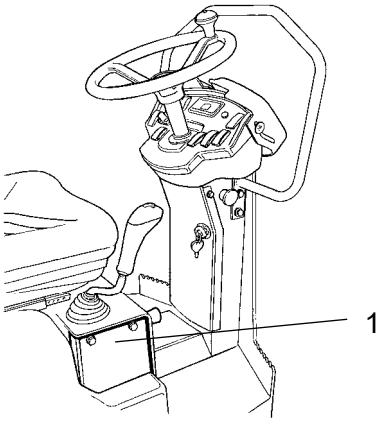


Abb. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
1. Platte

Das Blech (1) abnehmen. Die Reibung der Vor-/Rückwärtssteuerungen überprüfen. Die Reibungsschrauben sollten so eingestellt werden, dass der Vor-/Rückwärtsfahrhebel während des Betriebs in der Stellung bleibt, auf die er eingestellt wurde. Die „0-Stellung“ wird über eine Schraube bestimmt, die in die Aussparung auf der Welle zwischen den Steuerungen eingreift.

Wenn die Steuerung nach längerer Benutzung etwas steif zu sein scheint, die Steuerungen über die Lager und das Steuerkabel mit ein Paar Tropfen Öl schmieren.

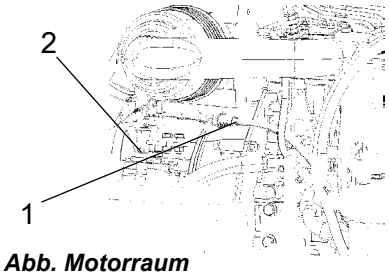


Abb. Motorraum
1. V/R-Steuerungskabel
2. Antriebspumpe

Wenn der Vor-/Rückwärtsfahrhebel nach Durchführung der o.a. Maßnahmen immer noch steif ist, dann das andere Ende des Steuerkabels mit ein paar Tropfen Öl schmieren. Das Kabel befindet sich ganz oben auf der Antriebspumpe.

Luftfilter - Reinigen - Wechseln

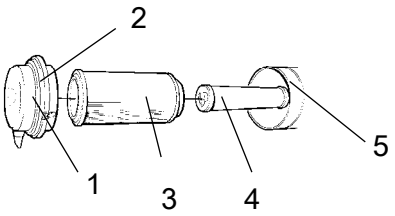


Abb. Luftfilter
1. Sicherungsbügel
2. Deckel
3. Hauptfilter
4. Sicherungsfilter
5. Filtergehäuse

Luftfilter reinigen. Den Hauptfilter (3) durch Entfernen der Sicherheitsbügel (1) und dann des Deckels (2) abnehmen.

Darauf achten, dass das Filterelement nicht beschädigt ist. Das Element an der Hand oder an einen anderen weichen Gegenstand ausklopfen.

Dann mit Druckluft (max. 5 Bar) von der Filterinnenseite aus durchpusten. Auch das Filtergehäuse (5) und den Deckel (2) reinigen.

Hauptfilter spätestens nach 5 Reinigungen wechseln.

Motoröl und Ölfilter - Wechseln

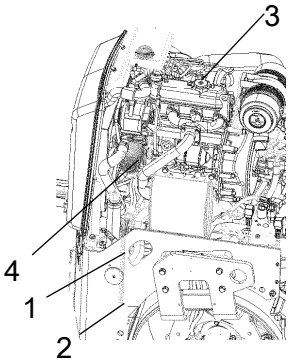


Abb. Motorraum linke Seite
1. Entleerungsschlauch
2. Schraube
3. Tankdeckel
4. Ölfilter

Den Motor warmlaufen lassen, bevor das Öl abgelassen wird.

Den Motor ausstellen, und den Notbremsknopf drücken.

Beim Entleeren von Flüssigkeiten und Ölen sehr vorsichtig vorgehen. Handschuhe und Schutzbrille benutzen.

Einen Behälter mit einem Fassungsvermögen von mindestens 5 Litern unter die Ablassschraube (2) stellen.

Den Öltankdeckel (3) losschrauben und die Schraube (2) in das Ende des Entleerungsschlauchs (1) stecken. Das ganze Motoröl auslaufen lassen.

Das Altöl vorschriftsgemäß entsorgen.

Zum Öl- und Ölfilterwechsel siehe auch das Motorhandbuch mit detaillierten Anweisungen.

Den Ölfilter (4) entfernen und einen neuen einsetzen.

Verspritztes Öl aufnehmen.

Die Ablassschraube (2) wieder am Schlauchende einschrauben.

Frisches Motoröl einfüllen. Zur richtigen Ölqualität siehe Abschnitt über Schmiermittel. Den Öltankdeckel (3) wieder aufsetzen und mit dem Ölmessstab den Ölstand messen.

Den Motor anlassen und einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. In der Zwischenzeit den Ölfilter auf Undichtigkeiten kontrollieren.

Den Motor ausschalten, etwa eine Minute abwarten und dann den Ölstand kontrollieren. Bei Bedarf Öl nachfüllen.

Prüfen - Kühlsystem

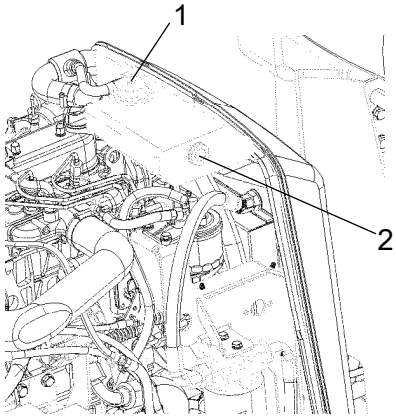


Abbildung: Kühlwasserbehälter
1. Einfülldeckel
2. Füllstandsmarkierung

Kontrollieren, ob alle Schläuche/Anschlüsse intakt und festgezogen sind. Wie in den Schmieranweisungen angegeben Kühlmittel nachfüllen.

Kühlerdeckel besonders vorsichtig öffnen, wenn der Motor noch warm ist. Handschuhe und Schutzbrille benutzen.

Auch den Gefrierpunkt kontrollieren. Das Kühlmittel alle zwei Jahre wechseln.

Bandagenkassette - Ölstandkontrolle

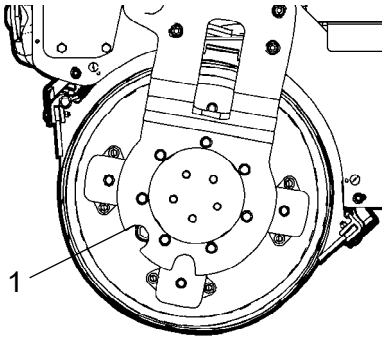


Abb. Fahrseite der Bandage
1. Ölschraube

Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen und die Walze im Schritttempo fahren, bis sich die Ölschraube (1) mitten in der halbkreisförmigen Kerbe in der Bandagenaufhängung befindet.

Den Motor ausstellen, die Stromversorgung abklemmen, und den Notbremsknopf drücken.

Die Schraube lösen und prüfen, ob der Ölstand die untere Kante des Lochs erreicht. Falls erforderlich, frisches Getriebeöl nachfüllen. Zur richtigen Ölqualität siehe Abschnitt 'Schmiermittel'.

Die magnetische Ölschraube (1) von Metallteilchen befreien und wieder einschrauben.

Hydrauliköltank -Prüfen/Entlüftung

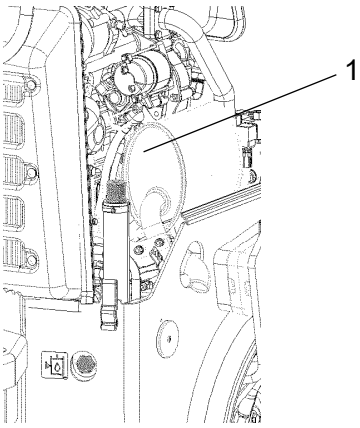


Abbildung: Motorraum, rechte Seite
1. Hydrauliköl-Tankdeckel

Den Tankdeckel abschrauben und sicherstellen, dass nichts verstopft ist. Luft muss in beiden Richtungen ungehindert durch den Deckel entweichen können.

Wenn eine Richtung verstopft ist, mit etwas Dieselöl reinigen und mit Druckluft blasen, bis der Filter durchlässig ist, oder den Deckel erneuern.

Beim Arbeiten mit Druckluft Handschuhe und eine Schutzbrille tragen.

Riemenspannung an der Hydraulikpumpe Antriebsriemen - Kontrolle

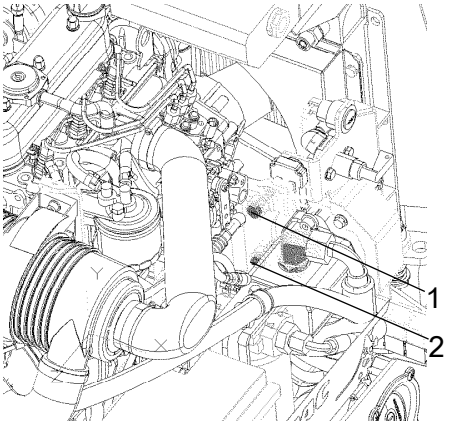


Abb. Motorraum
1. Schraube
2. Schraube

Wenn die Hydraulikpumpe Antriebsriemen kann in 5-6 mm zwischen den Scheiben mit einer Kraft von 50 Nm gedrückt werden, dann ist der Riemen richtig gespannt.

Gehen Sie wie folgt zum Spannen des Riemens:

- Lösen Sie die Schrauben (1) und (2).

- Presse in der Hydraulikpumpe, so daß die Riemenspannung auf den festgelegten Umfang.

- Enge Schraube (1) und dann die Schraube (2).

- Überprüfen Sie, dass der Riemen noch die richtige Spannung nach dem Anziehen.

Ersetzen Sie den Gurt bei Bedarf oder nach 2000 h.

Wartung - alle 1000 Stunden

Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Die Motorhaube muss beim Arbeiten im Motorraum vollständig geöffnet sein.

Hydraulikölkühler - Reinigen

Die Kühlflansche des Hydraulikölkühlers reinigen, am besten mit Druckluft. Den Kühler durch Einblasen der Luft von innen nach außen durchpusten.

Beim Arbeiten mit Druckluft Handschuhe und eine Schutzbrille tragen.

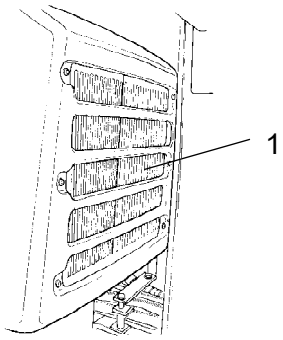


Abb. Motorraum
1. Hydraulikölkühler

Vor-/Rückwärtsfahrhebel/Dichtungen - Prüfen und Schmieren

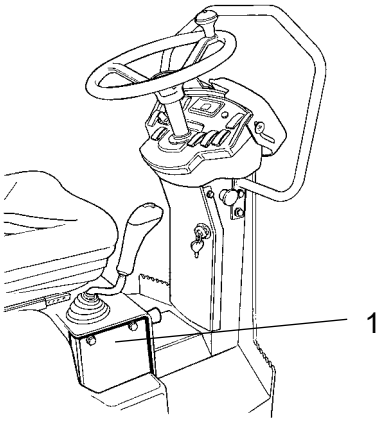


Abb. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
1. Platte

Das Blech (1) abnehmen. Die Reibung der Vor-/Rückwärtssteuerungen überprüfen. Die Reibungsschrauben sollten so eingestellt werden, dass der Vor-/Rückwärtsfahrhebel während des Betriebs in der Stellung bleibt, auf die er eingestellt wurde. Die „0-Stellung“ wird über eine Schraube bestimmt, die in die Aussparung auf der Welle zwischen den Steuerungen eingreift.

Wenn die Steuerung nach längerer Benutzung etwas steif zu sein scheint, die Steuerungen über die Lager und das Steuerkabel mit ein Paar Tropfen Öl schmieren.

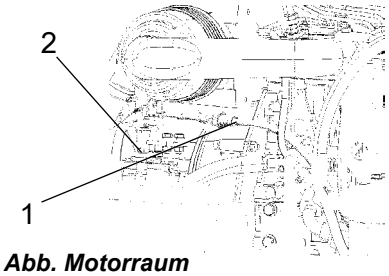


Abb. Motorraum
1. V/R-Steuerungskabel
2. Antriebspumpe

Wenn der Vor-/Rückwärtsfahrhebel nach Durchführung der o.a. Maßnahmen immer noch steif ist, dann das andere Ende des Steuerkabels mit ein paar Tropfen Öl schmieren. Das Kabel befindet sich ganz oben auf der Antriebspumpe.

Luftfilter - Reinigen - Wechseln

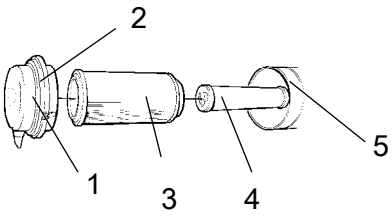


Abb. Luftfilter
1. Sicherungsbügel
2. Deckel
3. Hauptfilter
4. Sicherungsfilter
5. Filtergehäuse

Luftfilter reinigen. Den Hauptfilter (3) durch Entfernen der Sicherheitsbügel (1) und dann des Deckels (2) abnehmen.

Darauf achten, dass das Filterelement nicht beschädigt ist. Das Element an der Hand oder an einen anderen weichen Gegenstand ausklopfen.

Dann mit Druckluft (max. 5 Bar) von der Filterinnenseite aus durchpusten. Auch das Filtergehäuse (5) und den Deckel (2) reinigen.

Hauptfilter spätestens nach 5 Reinigungen wechseln.

Motoröl und Ölfilter - Wechseln

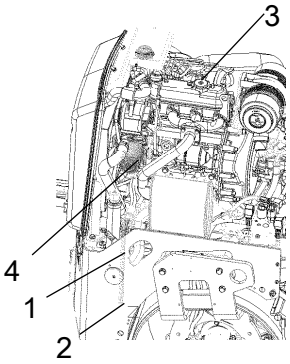


Abb. Motorraum linke Seite
1. Entleerungsschlauch
2. Schraube
3. Tankdeckel
4. Ölfilter

Den Motor warmlaufen lassen, bevor das Öl abgelassen wird.

Den Motor ausstellen, und den Notbremsknopf drücken.

Beim Entleeren von Flüssigkeiten und Ölen sehr vorsichtig vorgehen. Handschuhe und Schutzbrille benutzen.

Einen Behälter mit einem Fassungsvermögen von mindestens 5 Litern unter die Ablassschraube (2) stellen.

Den Öltankdeckel (3) losschrauben und die Schraube (2) in das Ende des Entleerungsschlauchs (1) stecken. Das ganze Motoröl auslaufen lassen.

Das Altöl vorschriftsgemäß entsorgen.

Zum Öl- und Ölfilterwechsel siehe auch das Motorhandbuch mit detaillierten Anweisungen.

Den Ölfilter (4) entfernen und einen neuen einsetzen.

Verspritztes Öl aufnehmen.

Die Ablassschraube (2) wieder am Schlauchende einschrauben.

Frisches Motoröl einfüllen. Zur richtigen Ölqualität siehe Abschnitt über Schmiermittel. Den Öltankdeckel (3) wieder aufsetzen und mit dem Ölmessstab den Ölstand messen.

Den Motor anlassen und einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. In der Zwischenzeit den Ölfilter auf Undichtigkeiten kontrollieren.

Den Motor ausschalten, etwa eine Minute abwarten und dann den Ölstand kontrollieren. Bei Bedarf Öl nachfüllen.

Prüfen - Kühlsystem

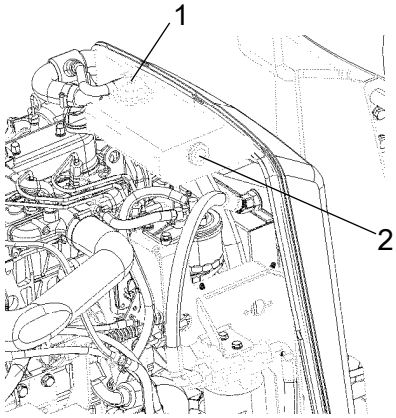


Abbildung: Kühlwasserbehälter
1. Einfülldeckel
2. Füllstandsmarkierung

Kontrollieren, ob alle Schläuche/Anschlüsse intakt und festgezogen sind. Wie in den Schmieranweisungen angegeben Kühlmittel nachfüllen.

Kühlerdeckel besonders vorsichtig öffnen, wenn der Motor noch warm ist. Handschuhe und Schutzbrille benutzen.

Auch den Gefrierpunkt kontrollieren. Das Kühlmittel alle zwei Jahre wechseln.

Bandagenkassette - Ölstandkontrolle

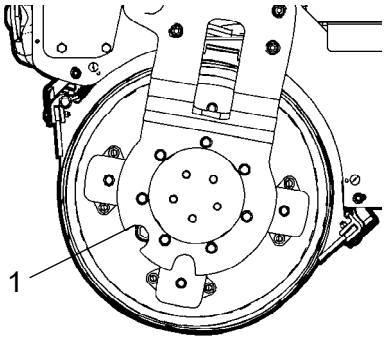


Abb. Fahrseite der Bandage
1. Ölschraube

Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen und die Walze im Schritttempo fahren, bis sich die Ölschraube (1) mitten in der halbkreisförmigen Kerbe in der Bandagenaufhängung befindet.

Den Motor ausstellen, die Stromversorgung abklemmen, und den Notbremsknopf drücken.

Die Schraube lösen und prüfen, ob der Ölstand die untere Kante des Lochs erreicht. Falls erforderlich, frisches Getriebeöl nachfüllen. Zur richtigen Ölqualität siehe Abschnitt 'Schmiermittel'.

Die magnetische Ölschraube (1) von Metallteilchen befreien und wieder einschrauben.

Hydrauliköltank -Prüfen/Entlüftung

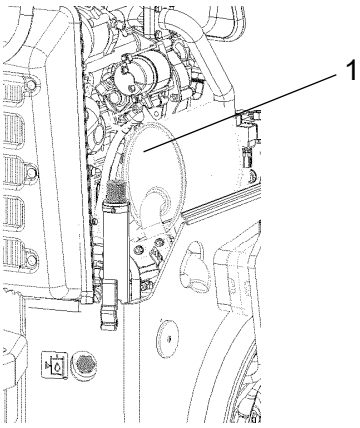


Abbildung: Motorraum, rechte Seite
1. Hydrauliköl-Tankdeckel

Den Tankdeckel abschrauben und sicherstellen, dass nichts verstopft ist. Luft muss in beiden Richtungen ungehindert durch den Deckel entweichen können.

Wenn eine Richtung verstopft ist, mit etwas Dieselöl reinigen und mit Druckluft blasen, bis der Filter durchlässig ist, oder den Deckel erneuern.

Beim Arbeiten mit Druckluft Handschuhe und eine Schutzbrille tragen.

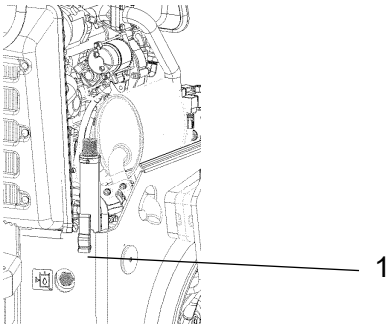


Abb. Motorraum, rechte Seite
1. Schauglas

Den Ölstand im Schauglas (1) kontrollieren und bei Bedarf Öl nachfüllen. Siehe unter Rubrik 'Alle 10 Betriebsstunden'.

Hydraulikölfilter - Wechseln

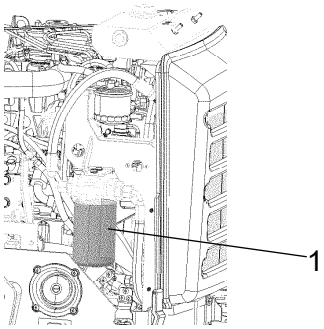


Abb. Motorraum, linke Seite
1. Hydraulikölfilter

Den Filter (1) entfernen und vorschriftsgemäß entsorgen. Dies ist ein Einwegfilter, der nicht gereinigt werden kann.

Die Dichtungsfläche des Filterhalters gründlich reinigen.

Auf die Gummidichtung des neuen Filters frisches Hydrauliköl dünn auftragen.

Den Filter mit der Hand aufschrauben, bis die Filterdichtung die Filterbasis berührt. Dann eine weitere ½ Drehung herumdrehen.

Nicht zu fest ziehen. Sonst könnte die Dichtung beschädigt werden.

Den Motor starten und den Filter auf Dichtheit kontrollieren.

Generatorriemen - Spannung prüfen - Wechseln

Den Motor ausschalten, die Stromversorgung abklemmen, und den Notbremsknopf drücken.

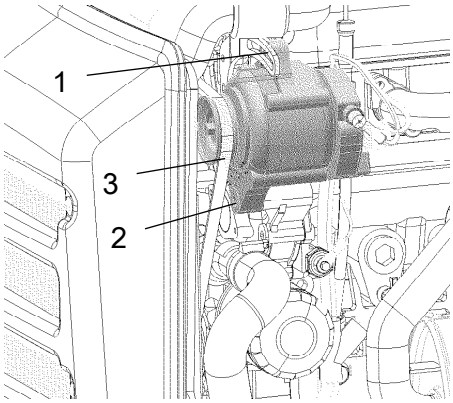


Abb. Generatoransicht von vorn
1. Montageschraube
2. Montageschraube
3. Generatorriemen

Die beiden Sechskantschrauben (1) und (2) lösen. Den alten Generatorriemen abnehmen und einen neuen aufziehen.

Den Generator so zusammendrücken, dass der Riemen gemäß nachstehenden Angaben gespannt ist.

Wenn sich der Generatorriemen (3) ungefähr in der Mitte zwischen den beiden Riemenscheiben ca. 10 mm mit der Hand eindrücken lässt, ist er richtig gespannt.

Zunächst die erste Schraube (1), dann die zweite Schraube (2) festziehen. Prüfen, ob der Riemen nach dem Festziehen immer noch die richtige Spannung hat.

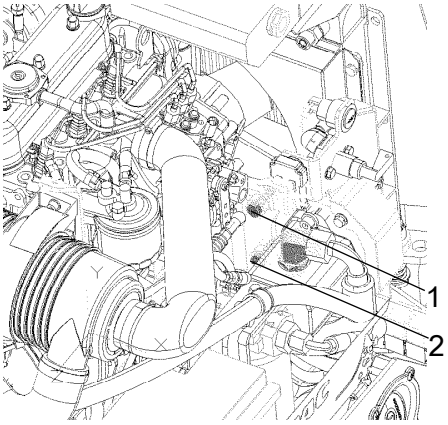


Abb. Motorraum
1. Schraube
2. Schraube

Riemenspannung an der Hydraulikpumpe Antriebsriemen - Kontrolle

Wenn die Hydraulikpumpe Antriebsriemen kann in 5-6 mm zwischen den Scheiben mit einer Kraft von 50 Nm gedrückt werden, dann ist der Riemen richtig gespannt.

Gehen Sie wie folgt zum Spannen des Riemens:

- Lösen Sie die Schrauben (1) und (2).

- Presse in der Hydraulikpumpe, so daß die Riemenspannung auf den festgelegten Umfang.

- Enge Schraube (1) und dann die Schraube (2).

- Überprüfen Sie, dass der Riemen noch die richtige Spannung nach dem Anziehen.

Ersetzen Sie den Gurt bei Bedarf oder nach 2000 h.

Wartung - 2000 Std.

Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Die Motorhaube muss beim Arbeiten im Motorraum vollständig geöffnet sein.

Hydraulikölkühler - Reinigen

Die Kühlflansche des Hydraulikölkühlers reinigen, am besten mit Druckluft. Den Kühler durch Einblasen der Luft von innen nach außen durchpusten.

Beim Arbeiten mit Druckluft Handschuhe und eine Schutzbrille tragen.

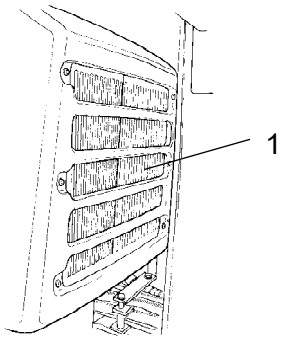


Abb. Motorraum
1. Hydraulikölkühler

Vor-/Rückwärtsfahrhebel/Dichtungen - Prüfen und Schmieren

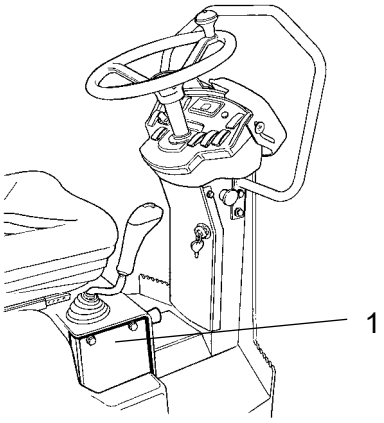


Abb. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
1. Platte

Das Blech (1) abnehmen. Die Reibung der Vor-/Rückwärtssteuerungen überprüfen. Die Reibungsschrauben sollten so eingestellt werden, dass der Vor-/Rückwärtsfahrhebel während des Betriebs in der Stellung bleibt, auf die er eingestellt wurde. Die „0-Stellung“ wird über eine Schraube bestimmt, die in die Aussparung auf der Welle zwischen den Steuerungen eingreift.

Wenn die Steuerung nach längerer Benutzung etwas steif zu sein scheint, die Steuerungen über die Lager und das Steuerkabel mit ein Paar Tropfen Öl schmieren.

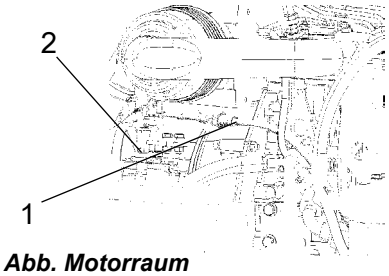


Abb. Motorraum
1. V/R-Steuerungskabel
2. Antriebspumpe

Wenn der Vor-/Rückwärtsfahrhebel nach Durchführung der o.a. Maßnahmen immer noch steif ist, dann das andere Ende des Steuerkabels mit ein paar Tropfen Öl schmieren. Das Kabel befindet sich ganz oben auf der Antriebspumpe.

Luftfilter - Reinigen - Wechseln

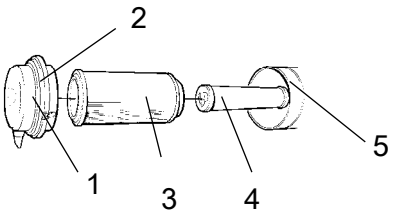


Abb. Luftfilter
1. Sicherungsbügel
2. Deckel
3. Hauptfilter
4. Sicherungsfilter
5. Filtergehäuse

Luftfilter reinigen. Den Hauptfilter (3) durch Entfernen der Sicherheitsbügel (1) und dann des Deckels (2) abnehmen.

Darauf achten, dass das Filterelement nicht beschädigt ist. Das Element an der Hand oder an einen anderen weichen Gegenstand ausklopfen.

Dann mit Druckluft (max. 5 Bar) von der Filterinnenseite aus durchpusten. Auch das Filtergehäuse (5) und den Deckel (2) reinigen.

Hauptfilter spätestens nach 5 Reinigungen wechseln.

Motoröl und Ölfilter - Wechseln

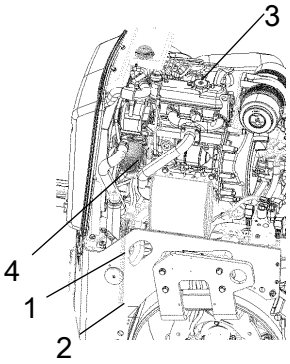


Abb. Motorraum linke Seite
1. Entleerungsschlauch
2. Schraube
3. Tankdeckel
4. Ölfilter

Den Motor warmlaufen lassen, bevor das Öl abgelassen wird.

Den Motor ausstellen, und den Notbremsknopf drücken.

Beim Entleeren von Flüssigkeiten und Ölen sehr vorsichtig vorgehen. Handschuhe und Schutzbrille benutzen.

Einen Behälter mit einem Fassungsvermögen von mindestens 5 Litern unter die Ablassschraube (2) stellen.

Den Öltankdeckel (3) losschrauben und die Schraube (2) in das Ende des Entleerungsschlauchs (1) stecken. Das ganze Motoröl auslaufen lassen.

Das Altöl vorschriftsgemäß entsorgen.

Zum Öl- und Ölfilterwechsel siehe auch das Motorhandbuch mit detaillierten Anweisungen.

Den Ölfilter (4) entfernen und einen neuen einsetzen.

Verspritztes Öl aufnehmen.

Die Ablassschraube (2) wieder am Schlauchende einschrauben.

Frisches Motoröl einfüllen. Zur richtigen Ölqualität siehe Abschnitt über Schmiermittel. Den Öltankdeckel (3) wieder aufsetzen und mit dem Ölmessstab den Ölstand messen.

Den Motor anlassen und einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. In der Zwischenzeit den Ölfilter auf Undichtigkeiten kontrollieren.

Den Motor ausschalten, etwa eine Minute abwarten und dann den Ölstand kontrollieren. Bei Bedarf Öl nachfüllen.

Prüfen - Kühlsystem

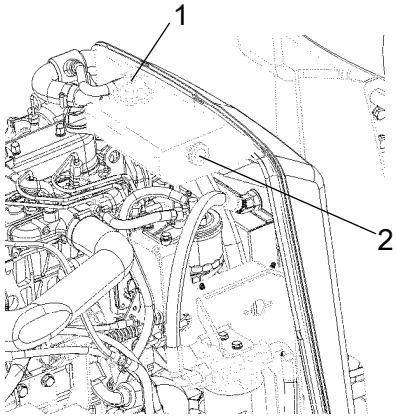


Abbildung: Kühlwasserbehälter
1. Einfülldeckel
2. Füllstandsmarkierung

Kontrollieren, ob alle Schläuche/Anschlüsse intakt und festgezogen sind. Wie in den Schmieranweisungen angegeben Kühlmittel nachfüllen.

Kühlerdeckel besonders vorsichtig öffnen, wenn der Motor noch warm ist. Handschuhe und Schutzbrille benutzen.

Auch den Gefrierpunkt kontrollieren. Das Kühlmittel alle zwei Jahre wechseln.

Bandagenkassette - Ölstandkontrolle

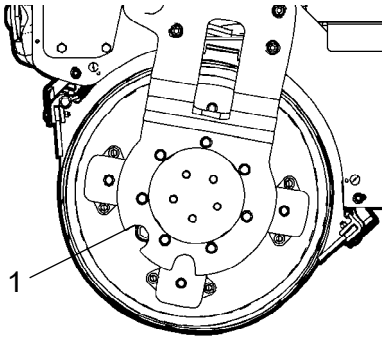


Abb. Fahrseite der Bandage
1. Ölschraube

Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen und die Walze im Schritttempo fahren, bis sich die Ölschraube (1) mitten in der halbkreisförmigen Kerbe in der Bandagenaufhängung befindet.

Den Motor ausstellen, die Stromversorgung abklemmen, und den Notbremsknopf drücken.

Die Schraube lösen und prüfen, ob der Ölstand die untere Kante des Lochs erreicht. Falls erforderlich, frisches Getriebeöl nachfüllen. Zur richtigen Ölqualität siehe Abschnitt 'Schmiermittel'.

Die magnetische Ölschraube (1) von Metallteilchen befreien und wieder einschrauben.

Hydrauliköltank -Prüfen/Entlüftung

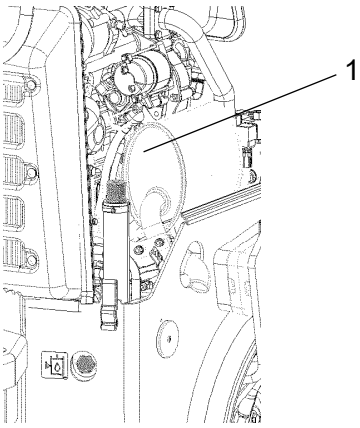


Abbildung: Motorraum, rechte Seite
1. Hydrauliköl-Tankdeckel

Den Tankdeckel abschrauben und sicherstellen, dass nichts verstopft ist. Luft muss in beiden Richtungen ungehindert durch den Deckel entweichen können.

Wenn eine Richtung verstopft ist, mit etwas Dieselöl reinigen und mit Druckluft blasen, bis der Filter durchlässig ist, oder den Deckel erneuern.

Beim Arbeiten mit Druckluft Handschuhe und eine Schutzbrille tragen.

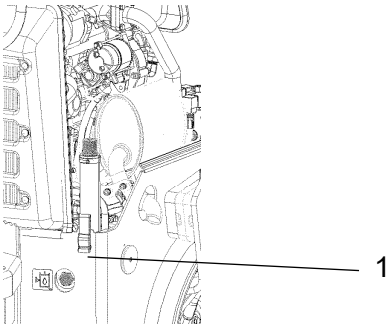


Abb. Motorraum, rechte Seite
1. Schauglas

Den Ölstand im Schauglas (1) kontrollieren und bei Bedarf Öl nachfüllen. Siehe unter Rubrik 'Alle 10 Betriebsstunden'.

Hydraulikölfilter - Wechseln

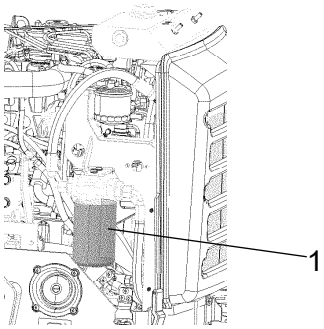


Abb. Motorraum, linke Seite
1. Hydraulikölfilter

Den Filter (1) entfernen und vorschriftsgemäß entsorgen. Dies ist ein Einwegfilter, der nicht gereinigt werden kann.

Die Dichtungsfläche des Filterhalters gründlich reinigen.

Auf die Gummidichtung des neuen Filters frisches Hydrauliköl dünn auftragen.

Den Filter mit der Hand aufschrauben, bis die Filterdichtung die Filterbasis berührt. Dann eine weitere ½ Drehung herumdrehen.

Nicht zu fest ziehen. Sonst könnte die Dichtung beschädigt werden.

Den Motor starten und den Filter auf Dichtheit kontrollieren.

Hydrauliktank - Ölwechsel

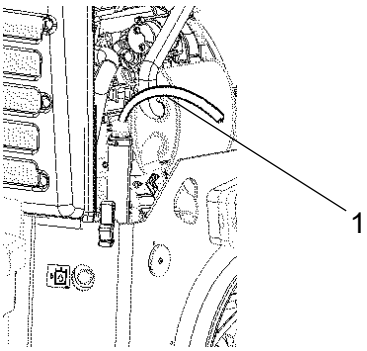


Abb. Hydrauliktank
1.Entleeren

Zum Ablassen/Entleeren des Hydrauliköltanks eine Entleerungspumpe verwenden.

Verbrühungsgefahr beim Ablassen von heißem Öl. Schutzhandschuhe und eine Schutzbrille tragen.

Den Tankdeckel abschrauben. Den Saugschlauch der Pumpe in den Füll-/Ablassauslass im Hydrauliköltank stecken. Den anderen Schlauch in einen Behälter stecken.

Eine Ölauffangschale mit einem Fassungsvermögen von mind. 15 Litern verwenden.

Die Pumpe starten, damit das Öl aus dem Tank gesaugt wird.

Darauf achten, dass der Pumpenschlauch den Boden des Hydrauliköltanks erreicht, damit auch die ganze Flüssigkeit ausgesaugt wird.

Das Altöl vorschriftsgemäß entsorgen.

Den Tank mit dem empfohlenen Hydrauliköl bis auf den richtigen Füllstand auffüllen. Den Tankdeckel wieder aufsetzen und abwischen.

Den Hydraulikölfilter wie unter „Alle 1000 Betriebsstunden“ beschrieben wechseln.

Den Motor starten und die verschiedenen Hydraulikfunktionen betätigen. Den Ölstand messen und falls erforderlich nachfüllen.

Generatorriemen - Spannung prüfen - Wechseln

Den Motor ausschalten, die Stromversorgung abklemmen, und den Notbremsknopf drücken.

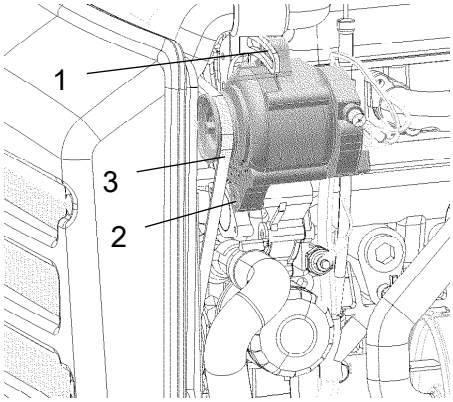


Abb. Generatoransicht von vorn
1. Montageschraube
2. Montageschraube
3. Generatorriemen

Die beiden Sechskantschrauben (1) und (2) lösen. Den alten Generatorriemen abnehmen und einen neuen aufziehen.

Den Generator so zusammendrücken, dass der Riemen gemäß nachstehenden Angaben gespannt ist.

Wenn sich der Generatorriemen (3) ungefähr in der Mitte zwischen den beiden Riemenscheiben ca. 10 mm mit der Hand eindrücken lässt, ist er richtig gespannt.

Zunächst die erste Schraube (1), dann die zweite Schraube (2) festziehen. Prüfen, ob der Riemen nach dem Festziehen immer noch die richtige Spannung hat.

Wassertank - Reinigung

Im Winter immer an die Frostgefahr denken. Wassertanks und -leitungen ablassen.

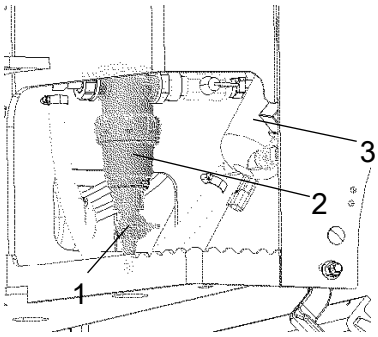


Abb. Fach unter dem Boden
1. Ablasshahn
2. Wasserfilter
3. Wasserpumpe

Den Tank durch den Ablasshahn (1) am Filter entlang entleeren.

Die Tanks mit Wasser und geeignetem Reinigungsmittel für Kunststoffflächen reinigen.

Den Wasserfilter (2) reinigen. Den Tank mit Wasser füllen und die Funktionen der Berieselungsanlage prüfen.

Die Wassertanks sind aus Kunststoff (Polyethylen) gefertigt und recycelbar.

Bandagenkassette - Ölwechsel

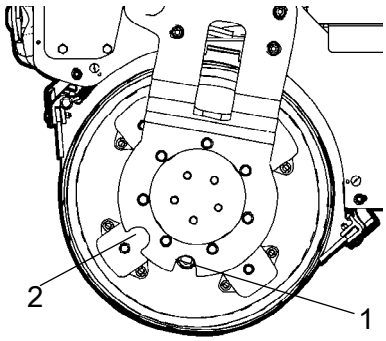


Abb. Bandage, Vibrationsseite
1. Ölschraube (1) in Position zum Ölablassen.
2. Die Ölschraube in Position zur Ölstandskontrolle und zum Nachfüllen.

Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen und im Schritttempo fahren, bis sich die Schraube (1) in der unteren Position befindet.

Den Motor ausstellen, die Stromversorgung abklemmen, und den Notbremsknopf drücken.

Eine Ölauffangschale mit einem Fassungsvermögen von mindestens 4 Litern unter die Ölablassschraube stellen.

Die Ölablassschraube (1) herausdrehen und alles Öl auslaufen lassen.

Das Altöl vorschriftsgemäß entsorgen.

Die Ablassschraube wieder einschrauben. An Position 2 mit frischem Öl auffüllen. Für Informationen zum Auffüllen von Öl siehe „Alle 500 Betriebsstunden“.

Kraftstofftank - Reinigung

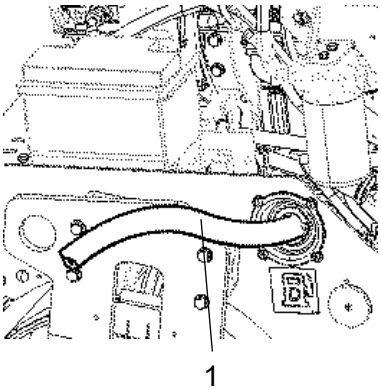


Abb. Kraftstofftank
1. Schlauch von externer Pumpe

Der Tank lässt sich am leichtesten reinigen, wenn er fast leer ist.

Alle Bodenablagerungen mit einer externen Pumpe herauspumpen.

Zum Entfernen zusätzlicher Bodenablagerungen den Tank mit zwei Liter Diesel füllen und dann alles mit der externen Pumpe auspumpen.

In einem Behälter mit einem Fassungsvermögen von mindestens 28 Litern auffangen und vorschriftsgemäß entsorgen.

Bei der Handhabung von Kraftstoff immer an die Brandgefahr denken.

Der Kraftstofftank ist aus Kunststoff (Polyethylen) gefertigt und recycelbar.

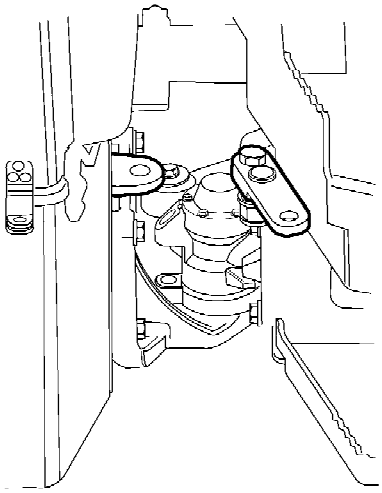


Abb. Knickgelenk

Knickgelenk - Kontrolle

Das Knickgelenk auf Schäden und Risse untersuchen.

Kontrollieren und lose Schrauben nachziehen.

Das Knickgelenk auch auf Trägheit und Spiel kontrollieren. Ggf. korrigieren.

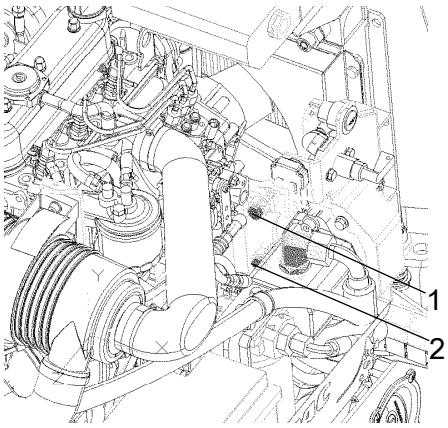


Abb. Motorraum
1. Schraube
2. Schraube

Riemenspannung an der Hydraulikpumpe Antriebsriemen - Kontrolle

Wenn die Hydraulikpumpe Antriebsriemen kann in 5-6 mm zwischen den Scheiben mit einer Kraft von 50 Nm gedrückt werden, dann ist der Riemen richtig gespannt.

Gehen Sie wie folgt zum Spannen des Riemens:

- Lösen Sie die Schrauben (1) und (2).

- Presse in der Hydraulikpumpe, so daß die Riemenspannung auf den festgelegten Umfang.

- Enge Schraube (1) und dann die Schraube (2).

- Überprüfen Sie, dass der Riemen noch die richtige Spannung nach dem Anziehen.

Ersetzen Sie den Gurt bei Bedarf oder nach 2000 h.

Dynapac Compaction Equipment AB

Atlas Copco Road Construction Equipment AB
Box 504, SE 371 23 Karlskrona, Sweden

www.atlascopco.com